

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 236.

Samstag den 9. October

1886.

**Total-Ausverkauf in Mode-Waaren
wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe
zu den billigsten Preisen.**

A. Weber, Wilhelmstrasse 24.

13975

Um mit allen älteren Stickereien zu räumen, verkaufen wir von jetzt bis Ende dieses Monats

eine grosse Parthie von Handarbeiten aller Art

zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

13890

E. L. Specht & Cie.

Männergesang-Verein „Friede“.

Zur Feier des Stiftungsfestes veranstaltet genannter Verein
heute Samstag Abend 8 Uhr im Saale „Zur Stadt
Frankfurt“ eine

Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Sämmtliche Mitglieder sind hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Freunde des Vereins können durch Mitglieder ein-
geführt werden.

149

Fachverein der Schreiner.

Heute Samstag den 9. October Abends 8 1/4 Uhr:
Kassenabend und Aufnahme neuer Mitglieder; 9 1/4 Uhr: Mit-
glieder-Versammlung. Tagesordnung: 1) Rechnungs-
ablage des Kassirers vom 3. Quartal; 2) Jahresbericht des
Vorsitzenden; 3) Neuwahl des Vorstandes; 4) verschiedene
Vereins-Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet
Der Vorstand.

Hotel Trinthammer.

Heute Abend:

13939

Spansau, Has im Topf.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Hauptversammlung

Heute Samstag den 9. October Abends präcis 9 Uhr
im „Thüringer Hof“. Vortrag über Cultur der Azaleen.
Hierzu sind die verehrl. Mitglieder, sowie Interessent in
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gleichzeitig haben alle Kassenmitglieder der „Krankenkasse
für deutsche Gärtner“ (Verwaltung Wiesbaden) zur Entgegen-
nahme der Wahlzettel pünktlich zu erscheinen.

13935

Der Bevollmächtigte.



Wiesbad. Rhein- & Tannus-Club.

Morgen Sonntag den 10. October wird der
Homburger Tannus-Club unseren Club besuchen
und laden wir unsere Mitglieder ein, sich zur Be-
grüßung kurz nach 11 Uhr an der Bahn oder im Clublocal
einfinden zu wollen. Ein gemeinsamer Mittagstisch findet im
„Hotel Victoria“ statt. Anmeldungen zur Theilnahme an
denselben mit Familie wolle man längstens bis heute Abend
um 6 Uhr bei Herrn **J. Bergmann**, Langgasse 22, machen.
Mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung

196

Der Vorstand.

1/2 Sperrfrist-Abonnement bis zum Januar abzugeben
Lousenstraße 23.

13924

Apfel-Versteigerung.

Heute Samstag Vormittags 11 Uhr werden im Auktionshofe

8 Friedrichstrasse 8

36 Körbe schöne, gepflückte Äpfel verschiedener Sorten durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Bekanntmachung.

Montag den 11. October cr., von Vormittags 10 Uhr an, findet im „Schützenhaus“ unter den Eichen eine Versteigerung von

Wirthschafts-Utensilien,

als: Tische, Stühle, Bänke, Gläser ($\frac{3}{10}$ Liter geacht) etc.,
statt. 13945

Neue

Heringe per Stück von 5 Pfg. an, im Dutzend billiger, marinierte Heringe, Rollmöps, russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Caviar, Bücklinge, Sprotten, Hummer, Goth. Servelat, Frankfurter Bratwürste, Corned beef, Fleisch-Extracte, Fleisch-Bouillon, Fleischpepton stets frisch bei

F. Strasburger, 13907

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Aechte Frankfurter Würste,

„ westph. Pumpernickel

empfiehlt **C. Reppert,** Adelheidstrasse 18. 13929

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Louisestrasse 41, 3 Stiegen hoch. Dasselbst wird Wasche zum Bügeln angen. 13916

Eine reinliche Frau, im Kochen und aller Hausarbeit erfahren, sucht Beschäft., auch tageweise. N. Steingasse 9, St., 2 St. 13977

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näh. Webergasse 56, 2 Stiegen hoch. 13951

Frau f. Monatstelle. Näh. Stiftstraße 21, St., Dachl. 13938

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit 5jähr. Zeugnis, perfect im Kleidermachen, empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13974

Eine englische **Boune**, welche wenig deutsch spricht, empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 13966

Feinbürgerliche Köchin, Mädchen für Kinder,

Haus- und Küchenarbeit, Diener und Hausburken

empfiehlt das **Bur. Ries, Marktstraße 12.** 13969

2 tüchtige, arbeitssame Mädchen mit 2- und 3j. Zeugn., sowie

1 nettes, reinl. Mädchen, das die feinbürgerl. Küche versteht, suchen

Stellen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 13968

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, mit guten Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13966

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 13970

Ein tüchtiges Mädchen für allein empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13974

Empfehle sogleich 1 Hausmädchen, 1 Herrschaftsköchin, 2

bürgerl. Köchinnen. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 13948

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder

Mädchen allein. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus. 13956

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen Haus-

und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Haus-

frau oder zu Kindern. Näh. Helenestraße 30, 1. St. 13955

Ein braves Mädchen (Bayerin), welches bürgerlich kochen

kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse

besitzt, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Dranien-

straße 11 im Hinterhaus, eine Treppe hoch. 13912

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gebient hat, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Bügeln bewandert ist, sucht passende Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 3. 13950

Ein solides, einfaches **Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. Mauergasse 19 im Laden. 13851

Ein braves Mädchen, in Haus und Küche erfahren, sucht Stelle. Näh. bei Herrn **Weppel**, Webergasse 35. 13853

Ein gutempfohlenes, einfaches **Mädchen, erfahren**

in allen Hausarbeiten, sucht Stelle. Näh. **Tannus-**

straße 25 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13861

Herrschaften erhalten jederzeit nur gutempfohlenes Dienst-

personal durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 13949

Ein braver Junge sucht Stelle als Ausläufer oder Haus-

burche. Näh. Hellmundstraße 33, Vorderhaus. 13971

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für die Nähstube gesucht bei

Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34. 13931

Eine **Waschfrau** gesucht **Germaniastraße 4,**

Seitenbau links, 1. Stod. 13953

Marktstraße 34 wird Jemand zum Bedienen gesucht.

L. Hartmann, Hofbäder. 13913

Junges Mädchen f. Stundenarbeit gesucht Langgasse 31. 13940

Ein j. Mädchen für Morgens zu zwei Kindern gesucht

Dogheimerstraße 17, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 13909

Kinderfrau u. Hausmädchen gesucht Hellmundstr. 33, P. 13972

Ein braves Mädchen (evang.), welches im Kochen

etwas erfahren ist, wird sofort in die Nähe Wies-

badens als Mädchen allein gesucht. Näheres

Schwalbacherstraße 17, 1. Stod rechts. 11232

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können,

als allein bei gutem Lohn durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13966

Zum 15. October ein tüchtiges Mädchen, gewandt in Küchen-

und Hausarbeit, als allein, in eine ruhige, geregelte Haus-

haltung gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute

Zeugnisse aufzuweisen haben. Näh. Rheinstraße 78, 1. 13134

Gesucht ein gewandtes Mädchen, das die Küche

versteht, zu einer Dame, 3 feinbürgerliche Köchinnen

für außerhalb, 1 französische Boune, 1 bürgerliche Köchin zu

einem alten Herrn, 1 tüchtige Weißköchin, 1 Küchenmädchen und

1 feiner Herrschaftsbdiener durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13974

Servirmädchen, einige, in sehr einträgliche Stellen

sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13966

Ein besseres, zuverlässiges Mädchen,
welches die Küche perfect versteht, wird
gesucht. Näheres im „Hotel Stern“,
Webergasse 8, Zimmer No. 26. 13944

Zum sofortigen Eintritt wird zu zwei Kindern (2 und

4 Jahre) ein **ausständiges, junges Mädchen** gesucht.

Dasselbe muß Liebe zu Kindern haben und über ähnliche

Stellung Zeugnisse aufweisen können. Persönliche Vorstellung

Vormittags von 9—11 Uhr Adelheidstraße 16, 2 St. 13849

Ein braves Dienstmädchen gesucht Lehrstraße 12, 1 St. Auch

können daselbst 1—2 Mädchen das Kleidermachen erlernen. 13854

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen oder unabhängige Frau

in einen kleinen Haushalt gesucht Wellrichstraße 11, Part. 13873

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit

zum 10. October gesucht Albrechtstraße 23. 13867

Zum **Milchverkauf** wird gegen guten Verdienst eine propere,

zuverl. Person gesucht. Näh. Adelheidstraße 11, Bel-Etage. 13844

Gutempfohlenes **Dienstpersonal** findet Stellung

durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13974

Ein **Austreicher** gesucht Steingasse 20. 13862

Kellner-Lehrjunge

aus guter Familie zum sofortigen Eintritt gesucht im Hotel

„Pfälzer Hof“ in **Kreuznach.** 13872

Ein **Zapfjunge** gesucht Schachtstraße 9a. 13891

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Empfehle

feinste Ostender Seezungen per
Pfd. Mt. 1.20, 1a große Schellfische
per Pfd. 30 Pfg., Rheinsalm
per Pfd. 2.50 Pfg. 13954



Johann Wolter,
Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Tochter **Louise Bauer** Etwas auf meinen oder irgend einen anderen Namen zu leihen oder zu borgen, indem für Nichts gehaftet wird.

Christian Bauer, Schreinermeister,
Schwalbacherstraße 33.
13928

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Unsere Schwester, Schwägerin und Tante,
Margarethe Nell Wwe., geb. Bauer,
ist nach längerem Leiden sanft entschlafen.
Die Beerdigung findet Samstag den 9. d. Mts. Nach-
mittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 33,
aus statt. **Die Hinterbliebenen.**
Wiesbaden, den 8. October 1886. 13927

Todes-Anzeige.

Am 6. d. Mts. entschlief sanft
Rechtsanwalt Otto Schwing
in Wiesbaden an Lungenleiden.
Diese Trauerkunde allen Theilnehmenden
Von der tieftrauernden Mutter:
Sophie Schwing, geb. Groskurd.
Die Beerdigung findet Samstag den 9. d. Mts.
Nachmittags 4 1/4 Uhr vom Trauerhause, Wilhelms-
platz 12, aus statt. 13908

Immobilien, Capitalien etc.**Für Hausbesitzer.**

Mehrere Geschäfts- resp. Wohnhäuser (Neubauten be-
vorzugt) sollen Zwecks größerer Capital-Anlage an-
gekauft werden. Nur bevorzugte Lage wird berücksichtigt
und werden directe ausführliche Offerten unter
H. H. 10 bis zum 20. d. Mts. durch die Exped.
d. Bl. befördert. 281

Ein gut rent. Haus mit Stallung resp.
Remise zu kaufen gesucht. Offerten sub
C. H. 4 postlagernd Wiesbaden erbeten. 13847
Zwei Baumstücke „Agelberg“, das eine 91 Rth. 89 Sch., das
andere 57 Rth. 50 Sch., und ein Grundstück am „Mosbacher-
berg“, 45 Rth. 95 Sch. haltend, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Walfmühlstraße 15. 13852

Geschäfts-Gesuch.

Auf nächstes Frühjahr wird ein kleineres, nachweisbar lucra-
tives Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter
Chiffre **H. 4670 Z.** befördert die Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler in Wiesbaden. 361
Gesucht 30,000 Mt. auf gute 2. Hypothek, 60%
der Lage. Offerten unter **W. 31** werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 13952
300,000 Mt. zu 4% auf 1. Hypothek, auch getheilt, aus-
zuleihen. Offerten sub **H. v. O.** postl. Wiesbaden. 13850

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren im Theater Parterrelloge 3 oder bis zur „Restau-
ration Engel“ ein schwarzer Federfächer. Gegen Be-
lohnung abzugeben Elisabethenstraße 6, I. 13915

Eine Karreentrage verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Herrnmühlgasse 9. 13943

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Dachshund, schwarz mit gelben Ab-
zeichen, starker Ruthe, hat sich verlaufen. Gegen
gute Belohnung abzugeben Rhein-
straße 33 im Laden. 13876

Ein großer, schwarzer Hund entlaufen. Abzugeben
Dambachthal 23. Vor Ankauf gewarnt. 13964

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Pension gesucht!

Ein Herr sucht für den Winteraufenthalt ein gut gelegenes
Zimmer nebst Verpflegung, bei welcher auf seinen angegriffenen
Gesundheitszustand Rücksicht genommen wird. Adressen mit
Angabe über Lage, Preis u. s. w. unter Chiffre **E. G. III.**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 13845

Von einer Familie von 3 Personen wird zu Neujahr oder
früher eine Wohnung von 6 Zimmern im Preise bis zu
1000 Mark zu miethen gesucht. Offerten unter **M. S. 50** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 13863

In bester Geschäftslage

wird ein mittelgroßes Ladenlokal, womöglich mit einigen Zim-
mern, für sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten
unter **J. B. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13925

Laden, wenn möglich mit kleiner Wohnung, an frequen-
tirtter Lage auf nächsten März zu miethen gesucht.
Offerten sub Chiffre **H. 4669 Z.** befördert die Annoncen-
Expedition **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.** 361

Angebote:

Kellerstraße 5, 2 St. h., ist ein schönes, möblirtes Zimmer
monatlich 20 Mt. zu vermieten. 13922

Neubauerstraße 3, „Villa Hertha“, ist eine feine
Wohnung von 5 auch 6 Zimmern mit Balkon und allem
Zubehör auf 1. April 1887 zu vermieten. Näheres bei
J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße. 13932

Rheinstraße 20 Stallung für 6 Pferde, Remise und Wurschen-
zimmer, auf Verlangen mit 3 weiteren Zimmern, zu vm. 13869
Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblirte
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Möblirte Zimmer (Südseite), Doppelfenster, Porzellanofen,
Pension, gute Küche Friedrichstraße 19, II. 13914
Zwei schön möblirte Zimmer zusammen oder einzeln sofort zu
vermieten Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein elegant möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 1, I. 13903
Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost zu ver-
mieten Mehrgasse 9. 13958

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten
Webergasse 58, 1 Stiege. 9020

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Lehrstraße 29. 13864
Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 3, 2 Stg. r. 13871

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, Part. 13868
Ein großes, leeres Zimmer billig zu verm. Steingasse 1, I. 13902

Eine möblirte Mansarde zu verm. Mauritiusplatz 2. 13942
Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. 13957

Das Wohnhaus Rheinstraße 4 in Dieblich ist zum 1. April 1887
oder auf Wunsch sofort im Ganzen oder etagenweise zu ver-
mieten. Zugleich werden Kaufofferten angenommen. Näh.
bei Tischlermeister **Meuser in Dieblich.** 13868

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ausverkaufs-Anzeige.

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verkaufe ich mein gesammtes Lager in

Woll-, Weiss-, Mode- und Kurzwaaren,
um möglichst schnell damit zu räumen,
zu und unter den Einkaufspreisen aus.

Auf die fest ausgezeichneten Preise gewähre ich einen **Rabatt von 20^o/_o**, bei grösseren Posten **25^o/_o**, und empfehle diese **ausserordentliche Gelegenheit zu billigen Einkäufen.**

Besonders reichhaltig sortirt ist mein Lager in **Wollwaaren** aller Art, die, vor dem enormen Aufschlag gekauft, sämtlich zu dem alten Preise mit **20—25^o/_o** **Rabatt** verkaufe.

Alle Knöpfe, Besatz- und Mode-Artikel, Federn etc.
zur Hälfte des Preises.

W. Ballmann, Langgasse 13.

13905

Stüfermeister Carl Petri

wohnt von heute ab H. Schwalbacherstrasse 2, und empfiehlt sich in allen vorkommenden **Racharbeiten.** 13917

August Scheid, vorm. Simon Trost,

Maurer und Ofenseher,

18 Goldgasse 18. 13947

Hochfeine frische Tafelbutter liefere trotz der bedeutenden Preissteigerung netto 8 Pfd. in Postfäbels franco Haus und Nachnahme für 9 Mk. 50 Pfg. **Roch- und Back-Naturbutter** 8 Pfd. für 7 Mk. 50 Pfg.

13941 **Louis Wilk, Tilsit, Butter-Verhandt-Geschäft.**

Weinstube

von

13960

E. Weyers, Wilhelmstrasse 5.

Plat du jour. Heute: Krammetsvögel.



Gasthaus „Zur weissen Taube“.

Heute Abend: Metzelsuppe. 13976

Schellfische empfiehlt **F. Klitz** (Ecke der Taunus- und Röderstrasse. 13973

Be-
glieder

A
enth.
Zusen

13911

Ni
(eig

G
139

H

K

von h
10/10

H
11279

50 Pf. jedes Stück ohne Ausnahme 50 Pf.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

Franz Führer

im Hause **Ellenbogengasse 2,** vom Markt aus erster Laden links, einen

50 Pfennig-Bazar

eröffnet habe und alle bekannten Bazar-Artikel, als: **Galanterie-** und **Kurzwaaren,**
Haushaltungs- und **Gebräuchs-Artikel,** sowie besonders auch **Spielwaaren**
ohne jede Ausnahme zu nur 50 Pfennig per Stück

verkaufen werde.

Durch directen Bezug aus den ersten Fabriken dieser Branchen bin ich im Stande, wirklich **stannenswerthe**
Artikel zu 50 Pf. bieten zu können und werde ich bemüht bleiben, stets das **Schönste** und **Beste** zu diesem
Preise zu bringen.

Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

Franz Führer, Ellenbogengasse 2,

Wiesbaden, 9. October 1886.

vom Markt aus erster Laden links.

13934

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale: 13962

Generalversammlung.

Wegen wichtiger Tagesordnung werden die verehrl. Mit-
glieder ersucht, zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Sobald wurde ausgegeben:

Antiquar. Katalog No. IV,

enth. ausgewählte, vorzügliche Werke zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Zusendung desselben erfolgt auf Wunsch gratis und franco durch

C. Erdmann's Buchhandlung,

(Eduard Wissmann)

Essen an der Ruhr.

13911

Nürnberger G. N. Reif'sches Exportbier

(eigens für die „Wolfschlucht“ in Nürnberg gebraut).

Alleiniger Verzäpf in Wiesbaden bei

J. Gertenheyer,

Gasthaus „Zur Stadt Wiesbaden“,

13961

Rheinstraße 17.

Restaurant Poths.

Heute Abend: 13963

Has im Topf.

Kamerun-Cigarren

von hochfeiner Qualität und angenehmstem Geschmack
10/10 à 57 Mark. Proben à 6 Pfg. zu Diensten.

Hch. Biebricher, Cigarren-Import,

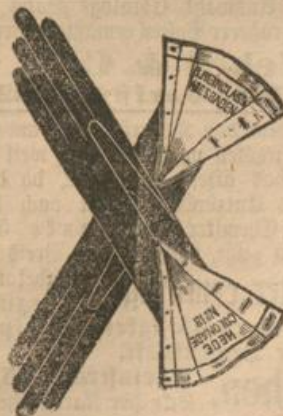
11279

51 Langgasse 51.

Kinder-Strümpfe

mit doppelter Ferse, doppelter Spitze und
doppeltem Knie, aus bestem Material angefertigt,
entschieden das **Halbbarste** und **Beste**, was in
Strümpfen gemacht werden kann. Größte Auswahl,
sehr billige, aber feste, offenverzeichnete
Preise. 267

Mainz, **W. Thomas,** Webergasse
Ludwigstraße 2/10. 23.



Nur am Samstag

verlaufe die bei der Fabri-
kation ausfortirten und fehler-
haften **Handschuhe,**
2-knöpfige für Damen
à M. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à M. 1.50.

R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.

Eine Parthie dänische
Handschuhe (4-knöpfig)
à M. 1.50. 36

Verloosung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pfg. im Laden des Frauenvereins,
Marktstraße 18. 13920

1886 Importirte Havana-Cigarren

sind in größerer Auswahl eingetroffen.

13933 **J. C. Roth,** Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.

Mittwoch den 13. October

muß mein Weinkeller im alten Pfarrhause geräumt sein. Um den Auszug zu erleichtern, verkaufe ich bis zum **Mittwoch** folgende reingehaltene 13910

Naturweine,

welche seiner Zeit von der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt untersucht wurden, zu folgenden herabgesetzten Preisen:

1 Stück	1876r	Radenheimer	für Mt.	1300,
1 "	1876r	Oppenheimer Goldberg	"	1300,
1 "	1876r	Rüdesheimer	"	1400,
2 "	1876r	Erbacher à	"	1600,
2 Halbstück	1878r	Hochheimer à	"	1000,
2 "	1876r	Steinberger à	"	1400,
1 "	1875r	Gräfenberger	"	1100,
1 "	1875r	Hoch. Dom.-Dechaney	"	1500.

Auch werden bis dahin Weine in kleineren Gebinden, sowie **Bordeaux** in Flaschen abgegeben.

Näheres beim Eigenthümer **Carl Schmidt**, Rheinstraße 83.

Frische Waldhaisen, Mehe,
Alles im Auschnitt, Krammetsvögel
 und **Feldhühner,**
 sowie **gemästete Gänse, Enten, Poularden und Hähnen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,
 5 Goldgasse 5.

13959

Obstbäume!

Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordons, in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und widerstandsfähigsten Sorten, Wirthschafts- und Tafelobst in schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

Baumschulen, Parkstraße 42.

Kaiseröl!

Trotzdem das Kaiseröl allen anderen Sicherheitsölen vorzuziehen ist, weil un-
 streitig das älteste und beste, da das-
 selbe als Entzündungspunkt nach dem
 Staats-Chemiker Dr. Zanke 55°
Celsius zeigt, habe ich den Preis des
 Kaiser- **32 Pf. pro Liter** ermäßigt. Vorzüge:
**Absolute Gefahrllosigkeit, Geruchlosigkeit, viel spar-
 sameres Brennen, stärkere Leuchtkraft.**

12963

P. Freihen, Rheinstraße 55,
 Ecke der Karlstraße.

P. S. Auf die Annonce der Herren R. & Cie. von Mainz, meine Behauptung, das „Universal-Sicherheitsöl“ weise kaum 40° Celsius auf, sei unwahr, erwidere, daß ich hiermit bloß die eigene Behauptung der Herren R. & Cie. reproduzierte, welche in einem Extrablatt zu No. 220 des „Tagblatt“ vom vorigen Jahre wörtlich schreiben: Das „Universal-Sicherheits-Öl“ zeigt nach der Untersuchung des chem. Unterf.-Amts Mainz als Wärmegrad für den Entzündungspunkt **39,75° C.**

Trauben

schöne, süße, frisch vom
 Stocde sind zu verkaufen
 Taunusstraße 45. 13965

Ein gebrauchter, großer **Reisloffer**, eine gebr. wollene **Fahrbdecke**, sowie gewöhnl. **Pferdedecken** und **Gurten** zu verkaufen bei **Lammert**, Sattler, Messergasse 37. 13946

Ein **Bett mit Sprungrahme** (nur 2 Monate im Gebrauch) ist umzugshalber zu verkaufen **Schulberg 7a, Parterre.** 13967

Einwachsässer zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 13978

Birn-Dnitten zu verkaufen **Geisbergstraße 5.** 13996

Ein gutes, schweres **Zugpferd** zu verkaufen bei **Christ. Stein**, Nicolassstraße 5. 13906

Ein junger, gelbbrauner **Pinscherhund** mit schwarzer Schnauze billig abgegeben **Welltriststraße 22, Dachlogis.** 13875

Marktberichte.

Mainz, 8. October. (Fruchtmarkt.) Unser heutiger Wochenmarkt, der nur schwach besucht war, bietet zu besonderem Bericht keinen Anlaß. Stimmung ruhig, Preise unverändert, Umsätze gering. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt., 100 Kilo Korn 13 Mt. 25 Pf. bis 13 Mt. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 12 Mt. bis 16 Mt., Saronka-Weizen 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., amerikanischer Weizen 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., russisches Korn 13 Mt. 25 Pf. bis 13 Mt. 75 Pf., Thüringer Chevalier-Gerste 15 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 9. October.

Gewerbeschuß zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Beichenschule. Wiesbadener Protestanten-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Fachverein der Schreiner. Abends: Versammlung. Gärtner-Verein „Hedera“. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung. Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“. Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefällige Zusammenkunft im Vereinslocale. Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe. Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Männergesangverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“. Gesangverein „Eichenweig“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 9. October, 187. Vorstellung.

Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht!

Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer.

Personen:

Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann.	Herr Bethge.
Gustav Theodor, Offizier, sein Sohn.	Herr Bed.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel.	Frl. Buge.
Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, sein Bruder.	Herr Köchy.
Ernestine, dessen Tochter.	Frl. Trabold.
Carl Theodor, Comptoirist, dessen Sohn.	Herr Reubte.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz.	Herr Rathmann.
Ulrike, seine Tochter.	Frl. Elzaki.
Mäthlich, Junftmeister, Major.	bei der Herr Dornewah.
Licht, Apotheker, Hauptmann.	Nationalgarde Herr Holland.
Sillermann, Comptoirist.	Herr Grobeder.
Behrend, in Bloom's Geschäft.	Herr Neumann.
Beatriz, Wirthschafterin in Bloom's Geschäft.	Frau Rathmann.
Raffel, Bucherer.	Herr Kaufmann.
Aron, Bucherer.	Herr Bräning.
Brähm, Bucherer.	Herr Schneider.
Sturr, ein alter, invalider Grenadier.	Herr Rudolph.
Kralle, Gerichtsdiener und Executor.	Herr Geisenhofer.
Jack, ein Jofai.	Frl. Heil II.
Ein Briefträger.	Herr Winta.
Ein Hausknecht.	Herr Berg.
Ein Kellner.	Herr Spieg.
Ein Arbeiter.	Herr Langhammer.
Eine Arbeiterin.	Frl. Saintgoulain.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 10. October: Der Trompeter von Säckingen.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 8. October.

In unserem vorigen Theaterbericht hatten wir zwar dem Opern-Referat den Zeitpunkt der Lösung des Provisoriums vorbehalten, doch ergaben wir es für billig, an der mittlerweile eingetretenen Aufführung einer Neuenstudie nicht schweigend vorüberzugehen. Die letztere betrifft den „Maskenball“ von Verdi. Bei Erwähnung dieses Titels denkt wohl Jeder zunächst an den Auber'schen „Maskenball“; auch wir hatten uns auf die Wiederbelebung dieser reizenden Oper gefreut und können unsere Enttäuschung nicht verhehlen, statt dem erhofften Auber in Wirklichkeit Verdi begegnen zu sollen. Und in der That fragen wir: Warum unter zwei Werken, die unbedingt die Vergleichung herausfordern, die beide in ihrer äußeren und sogar theilweise musikalischen Veranlagung denselben Aufwand erfordern, nicht das Bessere wählen? Unsere den technischen Directionen stets so rücksichtsvoll entgegenkommende Intendanz würde gewiß dem anderweitigen Vorschlage ebenso bereitwillig die Hand geboten haben, und dies um so mehr, als gewiß noch ihres Andenkens, der Verdi'sche „Maskenball“ bei der Erstaufführung 1862 eine Ablehnung erfuhr, während die Auber'sche Oper stets zu den Favoriten des Repertoires zählte. Das gestern die erlgemachte ein volles Haus fand, ist weniger auf ihre eigenwerthige Rechnung als die der quasi Neuheit nach einem so langjährigen Interregnum zu setzen. Doch sie ist nun einmal wieder da, und wir müssen ihr trotz Vergleiches ihr Recht lassen.

Unter den Verdi'schen Opern ist „Il Ballo in maschera“ immer eine der besten. Welsch ist hier Verdi von seiner eigenen Fäcitur abgewichen, denn seine Musik, die sonst, zumeist und nur, auf sinnlichen Wohlklang berechnet ist, zeigt dramatische Haltung und im Orchester durchweg charakteristische Colorit, welches letztere wir in den anderen Opern, wie bei dem „Miserere im „Trovatore“ z. B., kaum bereinzelt besond finden. Und Verdi mußte wohl bei einem Werke, der bereits eine so glückliche musikalische Verarbeitung gefunden, die äußerste Sorgfalt einlegen. Es stellte sich die Kraft der originalen Erfindung gegen die der Nachbildung, und Verdi kannte wohl in diesem Falle den Voltaire'schen Lehrsatz „Il faut tout quand on vole“. Gleichwohl ist ihm nicht gelungen, was Faust-Gounod gegen Faust-Spohr — der Verdi'sche „Maskenball“ hält gegen den Auber'schen keinerlei Vergleich aus. In der vorliegenden Gestalt des Textbuches scheint die Entfernung zwischen beiden etwas größer als sie wirklich ist; dies kommt aber nur von dem eigenthümlichen Umstand her, daß weder die neapolitanische Censur und später (1850) noch weniger die römische einen Königsmord auf der Bühne dulden wollten, so daß der „König Gustav“ in einen Grafen „Barwid“ und der historische „Anfänger“ in dessen Secretär „René“ verwandelt und Beide „in's ferne Amerika“ expedirt werden mußten. Um die Umtausche gründlich zu machen, änderten sich auch die anderen Namen, „Melanie“ in „Amelia“ z. B. Die Wiesbadener Opernregie ist mit der Modernisirung noch etwas fähner vorgegangen, sie hat laut Theaterzettel vom 7. October 1886 aus René, dem „Greolen“, einen René, den „Carolen“, gemacht. Daß bei solcher Karten-Volte die Theilnahme und vor Allem die Illusion bedeutend herabgestimmt worden, ist natürlich genug.

Man hat die Oper bei der diesmaligen Aufführung in vier Acte getheilt, eine Maßnahme, die auch sonst vorkommt, durch die aber der erste Act auf einen Stummel von 20 Minuten Dauer einschrumpft, der durch die ohnehin gewöhnliche Musik desselben noch unbedeutender wird. Aus dem zweiten Act hebt sich nur die Barcarole Richard's „Alle Sybille“ ersichtlich ab. Das dramatische Element der Composition tritt erst mit dem dritten Acte in Kraft. Hier ist der Entfaltung der Leidenschaftlichkeit zwischen „Amelia“ und „Richard“ breiter Raum gegeben, was theilweise an bessere Vorbilder erinnert, mitunter aber doch auch an die specifisch Verdi'sche Manier stark anknüpft. Der Spottchor, als Finale, hat charakteristische Färbung. Mit dem vierten Acte scheint die Erfindung schon wieder etwas lahm gelegt und dem Raffinement der Vortritte gegeben zu sein. Der Eintritt der Harfe bei der sonst hübschen Cantilene René's „O entzückende, seltsame Stunden“, Volanen, Unisono's z. B., müssen bedenkliche Wirkung üben. Dagegen ist die Ballade selbst recht geschickt angelegt.

Was nun die vorgezogene Aufführung betrifft, so zeugte dieselbe unter Herrn Concertmeisters Weber Leitung von sorgfältiger Eindrucksdringung; es ging Alles coulant, was allerdings bei Verdi'scher Musik auch leichter zu erzielen ist, als bei etwa einem „Lannhäuser“, der ganz andere Anforderungen an Auffassung und Leistung stellt. Die vorzüglichste solistische Vortragsart war die des Fr. Baumgartner als „Amelia“. In den kleineren Episoden des 1. und 2. Actes war sie in der Tongebung noch etwas beengt, gewann aber in der großen Scene des 3. Actes, sowohl in der Eingangs-Nummer, wie in dem darauf folgenden Duett mit „Richard“ und der innigen Apostrophe des 4. Actes „Nur ein einzig Wort“, deren Cello-Solo sehr schön gespielt wurde, volle Disposition ihres schönen, weichen und doch mächtigen Organes, so daß jedem Hörer die Bedeutung ihrer Stellung zu unserer Oper klar und überzeugend sich darlegen mußte. Mit gleicher operistischer Anlage ist ihr Partner „Richard“ bedacht. Herr Edwardy hatte als solcher nur einzelne lichtvolle Momente, wo die Stimme es eben zuließ, einzulegen. Im Uebrigen ergab es sich doch gar zu sehr, daß das Organ, das wohl ehemals recht schön gewesen sein mochte, nicht mehr im Besitz der Reizbarkeit ist, die Register sind ungleich, einzelnen Stellen, namentlich denen der höheren Lage, hört man in dem forcierten Hervorbringen den Defect deutlich an, was ebenföhr den Eindruck, wie die Einheitlichkeit der gesungenen Leistung beeinträchtigt. Verhältnismäßig gut war die monologistische Episode des 4. Actes, „Sicher hat sie die Wohnung längst schon erreicht“, gegeben. Herrn Blum's (René) Leistungen sind, als in ihrer Art dankbar, bekannt genug. Recht ausdrucksvoll sang er die Cantilene „O entzückende, seltsame Stunden“. Des Fr. Adede (Wahr-

sagerin) können wir nur mit unbedingtem Lobe gedenken. Die Parthie des „Pagen“ ist zu unbedeutend ausgestaltet, als daß Fr. Pfeil damit hätte besonders hervortreten können. Die Basse waren durch die Herren Ruffini, Aglitzky und Kauffmann sehr gut vertreten. Mit ganz besonderer Auszeichnung haben wir noch der balletistischen Einlage des 4. Actes zu gedenken. Unsere vortreffliche Ballet-Directrice, Fr. Balbo, hat das seltene Talent, alle Evolutionen, Gruppen, Ensembles wie Sololeistungen mit Geschmac und Grazie auszuführen. Wo ihre Domäne auf der Bühne in Kraft tritt, da gestalten sich stets Licht- und Glanzpunkte. Unerwähnt dürfen wir bei den „Genien der Kunst“ auch deren ebenso kunstvolle wie gefällige Neu-Costümierungen nicht lassen, die selbst dem sonst für dergleichen wenig geübten Auge auffallen mußten.

Locales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 8. Oct.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Reind. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die Verurtheilung des bisher noch nicht bestraften Landmanns Julius K. von Limbach, welcher von dem Königl. Schöffengerichte zu Wehen wegen körperlicher Mißhandlung und Bedrohung, mit Begehung des Verbrechens des Totschlags zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 24 Tagen und zu einer an den Verletzten zu zahlenden Buße von 15 M. verurtheilt worden war. Am 20. Mai d. J. Abends gegen 7 Uhr geriethen der Angeklagte und dessen Nachbar, der Schuhmacher Philipp Reiz wegen ihrer Kinder in Streit. K. drohte dem Angeklagten, bis dieser, vor Horn übermann, zu einer Mißgabel greifend, Jenseit zurück, er solle nur herantommen, wenn er was wolle. Der ließ sich dies nicht zweimal sagen und drang auf den K. ein, welcher mit erhobener Gabel dem K. entgegen ging und zuckte. Ein Gabelstich ging dem Letzteren in die rechte Brustseite. Die Wunde war jedoch nicht bedeutend. Auf die Verurtheilung des Angeklagten nun hob der Gerichtshof das erste Urtheil auf und erkannte wegen Körperverletzung nur auf eine Geldstrafe von 10 M. und sprach den Beschuldigten von der Anklage der Bedrohung mit dem Verbrechen des Totschlags frei. — Die Verurtheilung des noch nicht bestraften hiesigen Tagelöhners Philipp K. von Niederhadamar, welcher von dem hiesigen Königl. Schöffengericht wegen Betrugs zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden ist, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme vertagt. — Von der Anklage des Diebstahls und der Nötigung wurden der hiesige Barbier Karl Nicolaus K. und dessen Frau von dem Verurtheilungsgericht mangelnden Beweises halber kostenlos freigesprochen. — Wegen Nötigung hatte sich der hiesige Landwirth Heinrich K. zu verantworten. Der Fuhrmann Conrad Vad, welcher bei dem Angeklagten zur Miete wohnte, war am 1. Juli d. J. ausgezogen. Er hatte aber im Hofe seines früheren Dienstherrn noch eine Quantität Mist lagern, den er einige Tage nach dem Auszug abholen wollte. Mittlerweile hatte der Hausherr die Wahrnehmung gemacht, daß in der von V. früher innegehabten Wohnung einige Fenstertheile zerbrochen waren, und er erklärte nun dem V., er mache an dem Mist sein Retentionsrecht geltend, und lasse ihn nicht eher fortbringen, bis er entschädigt sei. Dabei drohte er dem V. mit einem Knüttel, er werde ihn todt schlagen. Dieser Vorfall bildete den Grund der heutigen Anklage. Der Gerichtshof entschied nun, daß dem Hausherrn, weil ein schriftlicher Mietvertrag zwischen ihm und dem Miether nicht vorhanden war, ein formelles Retentionsrecht gar nicht zuzustehen, daß also sein Verhalten dem V. gegenüber gar nicht gerechtfertigt war. Da nun die Drohung selbst durch die Beweisaufnahme festgestellt war, erkannte der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände auf eine Geldstrafe von 30 M. andernfalls auf 3 Tage Gefängnis. — Die 22 Jahre alte Ehefrau des Maurers Heinrich B. und deren 48 Jahre alte Mutter, die Ehefrau des Cigarrenmachers Martin K. in Kleinschalbach bei Königstein, haben eines schönen Tages die Frau Katharine Hilsmann, mit der sie schon längere Zeit in Feindschaft lebten, mit Schippe und Beilen blutig gehauen. Die Mutter wurde deshalb in eine Gefängnisstrafe von einem Monat, die Tochter aber in eine Geldstrafe von 50 M. genommen. Diese Strafe ergien aber der dortigen Amtsanwaltschaft zu niedrig. Die von ihr deshalb eingelegte Berufung wurde jedoch als unbegründet verworfen und der Staatskasse die Kosten des Verfahrens auferlegt.

V (Sitzung des Bürgerausschusses vom 8. October.) Entsprechend dem Antrage der Fluchtlinien-Commission genehmigte der Bürgerausschuß zunächst den modificirten Fluchtlinienplan für die Ballmühlstraße. Nach dem ursprünglichen Plan soll für die Straßen-Fluchtlinie eine Breite von 13 1/2 Meter, für die Baulinie aber eine solche von 19 1/2 Meter bestehen. Da aber in Folge von Mißverständnissen diese Breite nicht überall eingehalten wurde, so soll jetzt da, wo die Straßenbreite nur 12 1/2 Meter beträgt, eine Erbreiterung auf 13 Meter, und da, wo dieselbe 13 Meter beträgt, eine Erbreiterung auf 13 1/2 Meter erfolgen. — Bezüglich des Antrages des Herrn Securius wegen Feststellung von Fluchtlinienplänen für alle solche Straßen und Plätze in der Stadt Wiesbaden, welche in Zukunft der Erbreiterung bedürfen, hat die Fluchtlinien-Commission ein Gutachten abgegeben, welches der weiteren Erwägung des Gemeinderaths unterbreitet werden soll. — Entsprechend dem Antrage der Fluchtlinien-Commission wurde den Dispensationsgesuchen der Herren Gärtner Emil Schweigguth und Friedrich Dambmann die nachgesuchte Genehmigung auf Widerruf erteilt. Entgegen dem ablehnenden Antrage der Commission beantragte Herr Geschäftsführer Knefel auch das Dispensationsgesuch des Hrn. Gg. Erkel auf Widerruf zu genehmigen. Der Antrag Knefel wurde mit allen gegen 3 Stimmen angenommen. Bei dieser Gelegenheit hat die Commission folgende Bedingungen festgelegt, unter welchen der Bau von Gärtnerwohnungen im Felde genehmigt werden kann: 1) Die Gebäude dürfen nicht in eine bereits projectirte Straße fallen; 2) die Bau-

erlaubnis darf nur auf Widerruf erteilt werden; 3) die betreffenden Häuser sind in leichter Bauart aufzuführen, so daß deren Begründung später keine Hindernisse entgegenstellen; 4) der Umfang der Wohngebäude darf über das Bedürfnis der Familien der Gärtner nicht hinausgehen. Der Bürgerausschuß erklärte sich einstimmig mit diesen Grundsätzen einverstanden. — Der Bürgerausschuß beschloß sodann entsprechend dem Antrage der Commission folgenden: „Frisches Fleisch von Thieren, welche nicht in der hiesigen Schlachthaus-Anlage geschlachtet sind, wird zum Verlaufe in die Stadt nur dann zugelassen, wenn es in größeren Stücken von mindestens $\frac{1}{4}$ des Thieres oder wenn es in Gestalt von ganzen Roßbraten und Lenden eingebracht wird. Durch eine an dem Fleisch befestigte obrigkeitliche Bescheinigung muß nachgewiesen werden, daß das Thier, von welchem das Fleisch herkommt, beim Schlachten gesund oder doch nicht mit erkennbaren Zeichen von Krankheit behaftet war. Ausnahmsweise können ganze Roßbraten, ganze Lenden, Zungen, Kalbsmilcher, ganze Hammelstecken und Hammelsnieren von den in Städten mit obligatorischer Fleischschau wohnenden Weggern auch ohne obrigkeitliche Gesundheitsbescheinigung bezogen werden. Die Bezugsquelle ist in diesem Falle durch die von dem auswärtigen Lieferanten unterzeichnete Rechnung nachzuweisen. Das Fleisch darf in die Stadt nur auf den durch die in der Anordnung bestimmten Straßen eingeführt werden.“ (Schluß f.)

* (Ausflug.) Der „Tannus-Club Wiesbaden“ beabsichtigt morgen Sonntag seine 10. und letzte diesjährige Haupttour „nach dem linken Rheinufer“ (Lienberg-Bingen) zur Ausführung zu bringen. Die Abfahrt erfolgt 7 Uhr 10 Min. nach Niederwalluf (Sonntags-Billet Rüdesheim), hier überfahren nach Bubenheim, wo der nicht anstrengende, etwas über 4 Stunden betragende Marsch angetreten wird. Das linke Rheinufer bietet bekanntlich sehr hübsche Aussichtspunkte, worunter der Lienberg (Aussichtsturm) und die „Waldeck“ bei Ingelheim besonders hervorzuheben sind. Am Schluß der Tour (Mittags 4 Uhr) ist gemeinschaftliches Mittagessen in Bingen vorgesehen. Auch Mitglieder des „Rheinischen Touristen-Vereins“ in Mainz und des „Binger Touristen-Clubs“ werden sich dieser Tour anschließen.

* (Das offizielle Resultat.) des „Musterreitturnens“ beim 16. mittelhessischen Turnfest in Worms ist nun endlich in der „Deutschen Turnzeitung“ durch den technischen Ausschuss bekannt gemacht. Veranlaßt durch das von Jahr zu Jahr zunehmende Interesse der hiesigen Einwohnerschaft an der Turnfrage, möge das Resultat nach der Reihenfolge der errungenen Punktzahl, da namentlich auch Wiesbadener Turner mitconcurrierten, hierdurch mitgeteilt werden. Von den 27 Musterreigen wurden mit Diplomen im Ganzen 19 ausgezeichnet und zwar: 1) „Männerturn-Verein Wiesbaden“, Reck mit 20,7 P.; 2) „Turngemeinde Frankfurt“, Barren mit 19,8 P.; 3) „Turngemeinde Hanau“, Barren mit 19,4 P.; 4) „Turn-Verein Wiesbaden“, Pferd mit 19,2 P.; 5) „Turn-Verein Wehl“, Barren mit 18,9 P.; 6) „Turn-Verein Coblenz“, Barren mit 18,8 P.; 7) „Turngemeinde Worms“, Doppelpferd mit 18,7 P.; 8) „Turn- und Reck-Club Frankfurt“, Barren mit 18,6 P.; 9) „Turn-Verein Frankfurt“, Pferd mit 18,6 P.; 10) „Turn-Verein Offenbach“, Barren mit 17,9 P.; 11) „Turngemeinde Worms“, Barren mit 17,8 P.; 12) „Turn-Gesellschaft Sachjenhausen“, Pferd mit 17,8 P.; 13) „Turn-Gesellschaft Coblenz“, Barren mit 17,7 P.; 14) „Turn-Gesellschaft Offenbach“, Reck mit 17,6 P.; 15) „Turn-Gesellschaft Offenbach“ (Böglings), Barren mit 17,4 P.; 16) „Turn-Verein Frankfurt“, Sprungtisch mit 17,3 P.; 17) „Männerturn-Verein Gießen“, Barren mit 16,9 P.; 18) „Turngemeinde Darmstadt“, Pferd mit 16,8 P.; 19) „Männer-Turnverein Wiesbaden“, Altersriege (Männer von 34–50 Jahren), Barren mit 16,7 P.

* (Verschwundene Dame.) Als neueste Sensations-Nummer bringt Herr Director Merelli die Wunder Von Ali-Bey's, darunter das Verschwinden einer jungen Dame auf freier Bühne. Die Scene spielt sich wie folgt ab: Wenn der Vorhang nach den vorhergegangenen Nummern gefallen, bringen Diener ein mit Stoff bezogenes, viereckiges, etwa 3 Fuß hohes Gestell, welches links vom Theater aufgestellt wird. Der Vorhang steigt empor. Herr Director Merelli tritt auf und lenkt die Aufmerksamkeit auf einen in der Mitte der Bühne stehenden Stuhl. Der untere Theil des Podiums ist grell beleuchtet, so daß das Verschwinden in eine Verleumdung vollständig ausgeglichen ist. Jetzt, aus einer kleinen Seitenthür, tritt eine von düstigem Weiß umhüllte junge Dame auf, welche von Herrn Director Merelli bis dicht an die Rampe geführt wird, woselbst sie sich verneigt. Der Zauber kann beginnen. Der Cavalier führt die junge Dame zu dem Stuhl, sie nimmt Platz — wir sehen sie lächelnd das Köpfchen senken —, vor unseren Augen nimmt der Zauberer die vorher hineingebrachte Umhüllung und bedeckt damit die zierliche, sitzende Gestalt, läßt die junge Dame noch einmal auf eine Frage laut antworten, damit man sich ganz genau von dem Nachvorhandensein derselben überzeugen kann. Es vergehen wenige Secunden — jetzt ergreift der Escamoteur die Hülle, zieht sie mit einem Ruck in die Höhe... und der noch allein dastehende Stuhl ist leer. Ehe das Publikum sich von seinem Staunen erholt hat, erscheint dieselbe Dame in Weiß wieder aus der Coullisse, verneigt sich lächelnd und verschwindet, nachdem sie reichen Applaus geerntet hat, auf dem Wege, auf dem sie gekommen.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen wurde die Firma „Blumenthal & Lilienstein“. Die Gesellschafter sind: Kaufmann Sally Blumenthal und Kaufmann Julius Lilienstein, beide dahier.

* (Immobilen-Versteigerung.) Bei der Versteigerung der zum Nachlasse des Rechtsanwaltschulsen Wilh. Eichmann gehörigen, zu 40,000 Mk. taxirten Hofraithe (zweistöckiges Wohnhaus mit Frontispiz, zweistöckiger Hinterbau und 3 Nr. 59, 25 An.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche) Balramstraße 32 blieb mit 33,000 Mk. Herr A. Wolter aus Alshausen, ehemals Holzhändler dahier, Legitibender.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Lord Randolph Churchill), der englische Schachspieler, ist im strengsten Incognito in Berlin am Dienstag Abend angekommen. Ohne erkannt zu werden, fuhr er mit seinem Begleiter in einer gewöhnlichen Droschke nach dem „Kaiserhof“. Hier hat er seitdem als „Mr. Spencer aus London“ logirt. Am Donnerstag Vormittag hat Lord Churchill Berlin wieder verlassen, wie es heißt, um sich nach Barzin zu begeben. Bezüglich der Reise desselben wird dem Reuter'schen Bureau von competenten Seite versichert, es handle sich dabei nicht um diplomatische Angelegenheiten, die in irgend einer der Hauptstädte des Festlandes zu erledigen wären. Churchill unternahm vielmehr die Reise lediglich aus Gesundheitsrücksichten.

* (Dementi.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann bestimmt mittheilen, daß die Zeitungsnachrichten, wonach an Stelle des Militär-Sepiments irgendwelche andere gesetzliche Grundlage für die Heeresstärke treten soll, auf willkürlichen Erfindungen beruhen. Im Schooße der Regierung hätten keine Erwägungen und Verhandlungen nach dieser Richtung hin stattgefunden.

Vermischtes.

— (Jubiläum.) Der Rektor der Lüneburger Buchdruckerei, Arnold Harbrind, feierte dieser Tage sein 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Der Jubilar gehörte seit Beginn seiner Thätigkeit der Druckerei der „Lüneburger Zeitung“ und des „Anzeiger“ an. Der Senat spendete neben einem Anerkennungsschreiben 100 Mk.

— (Zum Jagd-Unglück des Prinzen Heinrich von Preußen.) Die Wunde des bei dem Kalkenbrunner Jagd-Unglück in Gegenwart des Prinzen Heinrich von Preußen verletzten Oberförsters Müller stellte sich als eine Perforation des Oberleibes heraus, ohne Verletzung der großen Blutgefäße. Die Heilung wird voraussichtlich eine langwierige sein.

— (Zur Affaire Jhring-Mahlow.) Aus Berlin wird berichtet, daß in der Strafsache gegen den Tischlergehilfen Bobkiewicz wegen Mißhandlung des Criminal-Schutzmannes Jhring (Mahlow) die Strafkammer das freisprechende Urtheil des Schöffengerichtes aufhob und den Angeklagten zu zweimonatlichem Gefängnis verurtheilte. Das Berufungsgericht schenkte den Angaben der Entlassungszeugen des Bobkiewicz, derselbe habe sich zur Zeit der stattgefundenen Mißhandlung in einem entgegengesetzten Theile des Saales, in dem die Angelegenheit spielte, befunden, keinen Glauben, sondern stützte sein Urtheil lediglich auf die Aussagen des Jhring-Mahlow.

— (Eisenbahn-Unglück.) Am Mittwoch ereignete sich in Cuno in Wärsen auf der Staats-Eisenbahn in Folge falscher Wechsellage ein Zusammenstoß des Personenzuges mit dem Lastzuge. Ein Wagen des Personenzuges wurde zertrümmert, die Maschine arg beschädigt. Der Maschinistführer und Heizer sind schwer, der Conductor und mehrere Passagiere leicht verletzt.

— (Die Ursache des Erdbebens in Charleston) wird von einem amerikanischen Blatte in folgender Ausführung gegeben: „Jetzt wissen wir, warum Charleston von einem Erdbeben heimgegriffen wurde. Das laufende Jahr begann an einem Freitag, wird an einem Freitag schließen und hat 53 Freitage; vier Monate in diesem unglückseligen Jahre haben je fünf Freitage; fünf Neumonde fallen auf den Freitag und der längste und kürzeste Tag des Jahres sind Freitage. Was läßt sich aus Gutes von einem solchen Freitagsjahre erwarten?“

— (Wie Karlchen Schulze „Erster“ wurde.) Karlchen kommt freudestrahelnd aus der Schule und erzählt dem Vater, daß er in der französischen Unterrichts-Klasse Erster geworden sei. Vater (erstaunt): „Aber Junge, das ist ja gar nicht möglich, Du hast im Französischen stets schlechte Censuren erhalten.“ — „Karlchen: Ganz klar ist mir die Sache auch nicht. Der Lehrer wollte wissen, was „schören“ ist.“ — „Karlchen: Ich weiß es nicht.“ — „Aber,“ sagt er, „kennst du nicht, was geboren heißt?“ — „Aber,“ sagt er, „Dadur steht er mir froh an und meint: „Also von die ganze Schafherde konnte nur Gens meine Frage richtig beantworten.“ Karlchen Schulze, seke Dir als Primus oben.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Fettleibige unentbehrlich. Die Behandlung der Fettleibigkeit (des Dickwerdens) geschieht in der neueren Zeit durch Entziehung aller leicht fett bildenden Substanzen (Brod, Kuchen, Mehlspeisen, Kartoffeln u.), so daß nur während des Essens nichts, im Allgemeinen wenig, Bier gar nicht getrunken werden. Von größter Wichtigkeit für Alle, welche zu Fettleibigkeit neigen, ist es aber, daß sie für tägliche ergiebige Lebensöffnung sorgen und werden hierzu von den Aerzten die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a. Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) als das beste Mittel empfohlen, da sie sicher und angenehm wirken. Man achte auf das weiße Kreuz in rothem Feld mit dem Namenszug R. Brandt. (Man.-No. 8900.) 322

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Grosse Burgstrasse
No. 4,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 4,

empfiehlt in **grosser Auswahl sämtliche Neuheiten** in

**Winter-Mänteln,
Regen-Mänteln,
Jaquets,
Rad-Mänteln,
Kinder-Mänteln**

etc. etc.

vom einfachsten bis elegantesten Genre zu **sehr billigen Preisen.**

Anfertigung nach Maass.

13046

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 10. October c. Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz.
(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr: **Gemeinschaftliches Abendessen**, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind. Der Vorstand. 4

**Städtische Baugewerkschule
zu IDSTEIN im TAUNUS**

beginnt Voreursus am 4. Oct., Wintersemester am 2. Nov
Auskunft und Programm kostenlos durch die Direction. 5506

Billiger Lesestoff!

Diejenigen Zeitschriften, welche meinen Birkel durchlaufen haben, gebe ich zu sehr billigen Preisen ab. Alle Zeitschriften sind sehr gut erhalten.

Karl Wickel, Buchhandlung, Louisestrasse 20,
Ecke der Bahnhofstrasse. 10720

**Vorläufige Anzeige einer Obst-
baum-Versteigerung.** 139

Ende October findet in Mainz eine große Versteigerung von circa 60,000 Obstbäumen in allen Formen statt. Näheres durch spätere Annoncen. (No. 17809.)

H. Stöter, Auctionator u. Taxator.

Neue Deckbetten von 15 Mt., Kissen 5 Mt., See-
grasmatrassen 10 Mt., Strohsack 5 Mt., Sprung-
federrahmen, Rohhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mt.
an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
u. s. w. Kirchgasse 22, Etb. 8253

Nach der Rückkehr von der Reise halte ich von Montag
den 4. October meine Sprechstunden (9—11 und 3—4)
wieder ab.

D. K. Tonton,

Special-Arzt für Hautkrankheiten,

13104 Taunusstrasse 22, Eingang: Querstrasse 3.

Meine Unterrichtsstunden beginnen in der
ersten Hälfte des Monats October und
nehme ich Anmeldungen in den Nachmittags-
stunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung,
Stiftstraße 5, 1. Etage, entgegen.

12389

Otto Dornewass.

Glacé-Handschuhe

verkauft wir von heute an:

Ia Sammler, 2-knöpf., statt Mt. 2.40 nur Mt. 1.70.

Ia Sammler, 4- " " " 3.— " " 2.20.

Geschwister Schmitt,

13608

1 Kirchgasse 1.

Posamentirwaarenhandlung & -Fabrik.

Anfertigung sämtlicher Posamenten der Confection und
Möbelbranche. Lager in Kurzwaaren und Besatzartikeln
flammend billig bei

F. E. Hübottter,

13335

untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“).

Die General-Agentur der Racherer und
Münchener Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft
und die Haupt-Agentur der Lebens-Ver sicherungs-
und Ersparnissbank in Stuttgart befinden sich jetzt
Wörthstraße 7. Wilhelm Auer. 12423



Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Benye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärendes Getränke herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstrasse 30.
 " **Wilh. Heinr. Birk**, Adelhaidstrasse 41.
 " **A. Cratz**, Langgasse 29.
 " **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 " **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 " **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
 " **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 " **W. Jung**, Adolphsallee 2.
 " **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
 " **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
 " **Philipp Reuscher**, Kirchgasse 51.
 " **Ernst Rudolph**, Weilstrasse 2.
 " **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
 In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

5111

6fach preisgekrönt in Jahresfrist.
Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik
B. MEISING, Düsseldorf.

Depot bei **Georg Bücher** und **J. M. Roth**.

(H. 43998)

361

! Seit 16 Jahren bewährt!

Spikwegerich = Saft,

1871 von der Königl. bayer. Regierung genehmigt u. geprüft,
 vorzüglich wirkendes Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungen-Leiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh u. dergl.** 12863

Zu beziehen aus der Fabrik von **Paul Hahn** in **Dettelbach am Main** à Flacon 55, 110 und 165 Pfg.
 Zu haben in **Wiesbaden** bei **A. Berling**, große Burgstraße 12; in **Mainz** bei **C. Kopp**, Steingasse 19.

Baron H. von Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparate,

sowie alle Sorten **Tafel-Chocoladen** von

Starker & Pobuda, Stuttgart,

empfehlen

Georg Bücher,

8919

Wilhelmstrasse.

Frischen

Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,
geräucherten Aal,
Trüffelwurst,
Hausmacher Leberwurst,
Frankfurter Würstchen.

13663

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Schwalbacherstraße 39 ist täglich dreimal **süße Milch, Daimilch** mit und ohne Rahm, sowie **gepflückte Äpfel** zu haben. 12825

„Dresdner“

vorzüglicher, alter **Wachholder-Kornbranntwein** ostfriesländischer Brennart aus der Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden,

empfehlen

A. Mosbach,

9765

Adlerstraße 12.

Zur gef. Beachtung.

Neben meinen verschiedenen Sorten **Biere** habe ich noch zwei Sorten **englisches Bier, Pale Ale** und **Stout** aus der weltberühmten Brauerei von **Bass & Comp.** in **London**, angelegt, welches ich den geehrten Herrschaften und Consumenten bestens empfehle. 4347

Franz Hunger, Bier-Export-Geschäft,
Herrnmühlgasse 4. große Burgstraße 8.

1. Qual. Rindfleisch per Pfd. **40 Pfg.** zu haben
Neugasse 17. 13505

Frankfurter Würstchen

per Stück **15 Pfg.**

empfehlen

Jean Weidmann, Michelsberg. 12815

Frankfurter Würstchen

per Stück **15 und 17 Pfg.**

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5. 12329

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen jetzt täglich ein, ferner sind eingetroffen 12530

neue Linsen, neue gelbe und grüne Erbsen,
neue Brünellen, Feigen u. s. w.

Adolf Wirth.

bei

Weinstube und Restauration.

In meiner Weinstube werden folgende Weine geführt:

Franken-Weine,
Mosel- „
rheinhessische „
Pfälzer „
Rheingauer „
deutsche Roth- „
Bordeaux- „
deutscher Champagner,
französischer „

verschiedene Dessert-Weine und Liqueure.

In der Restauration habe ich einen Mittagstisch von 2 Mk. an eingeführt, im Abonnement 1 Mk. 70 Pf. Niederrheinische Küche.

E. Weyers,

5 Wilhelmstrasse 5.

10984

Gastwirthschaft und Fremdenverkehr

von

Elise Schmidt Wwe., Schachtstraße 18,
 empfiehlt gutes, bürgerliches Essen, erste Qualität
 Bier, reinliches, billiges Logis. 10007

3 Michelsberg 3.

Süßer und rauscher Wein

per Schoppen 12 Pfg.

Schmidt. 13296

Dr. Kochs' Fleisch

Ein neues Nähr- u. Genussmittel für Kranke u. Gesunde

ist das einzige der vorliegenden von der Antwerpener Weltausstellung prämierte Pepton-Präparate, welchem die höchste Auszeichnung — das Ehren-Diplom zuerkannt wurde. Die Jury begründete diese Auszeichnung dadurch, dass es bisher Dr. Kochs allein gelungen sei, ein echtes, sich Jahre lang haltendes Fleisch-Pepton herzustellen, die Wichtigkeit dieser Entdeckung sei offenbar, und würde dieselbe Europa unschätzbare Dienste erweisen.

Vorräthig in Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren- u. Delicatessen-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 u. 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm u. in Schachteln von 30 Gramm.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

In Wiesbaden bei

Birk, Wilh. Heinrich.

Blank, Frz., Colonial- und Delicatessen-Geschäft.

Böhm, Ed., Colonial- und Delicatessen-Geschäft.

Bücher jr., G., Colonial- u. Delicatessen-Geschäft.

Eifert, Hch., Colonialwaaren-Geschäft.

Mades, Georg, Colonialwaaren-Geschäft.

Müller, F. A., Colonialwaaren-Geschäft.

Schellenberg, C., Amts-Apotheke.

Schirg, A., Königl. Hoflieferant.

Wirth, Adolf, Colonialwaaren-Geschäft. 21

Hausmacher Leberwurst in bekannter Güte per Pfd. 80 Pfg., **Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pfg. bei 12903 **Malcomesius,** Ecke der Schul- und Neugasse.

Apfel. Bestellungen auf feinere Apfel werden entgegengenommen bei den Herren **Carl Schlink,** Ecke der Faulbrunnenstraße, **Privat, Wörthstraße,** **Mollath,** Samenhandlung, Marktstraße. 13831

Apfel und Wiesenbirnen, verschiedene Sorten zu haben **Webergasse 46.** 13298

Apfel, verschiedene Sorten, sind zu haben **Meßgergasse 13, Wörstchenladen.** 13226

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet 20 Pfg.,** sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Brillant-Kaffee

hergestellt von der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft.

WILLY SCHWAB & Co.,

Cöln,

liefert ein durch **Wohlgeschmack, Kraft** and **Aroma unübertroffenes Getränk,** mit einer **Ersparniss v. 25 Prozent** anderen gerösteten Kaffee's gegenüber.

Niederlagen in 1/2 u. 1/4 Kilo Packeten
 à Mk. 1.20, 1.40 und 1.60 per 1/2 Kgr. bei **Franz Strasburger,** Kirchgasse, **Dietz & Friederich,** Wilhelmstrasse 38, **Pet. Enders,** Michelsberg, **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Marktstrasse und Rheinstrasse. **F. A. Müller,** Adelheidstrasse, **A. Kuhmichel,** Hermanstrasse, **Marie Judé,** Nerostr. (K. act. 5/10). 332

Bleibtren-Kaffeemehl,

als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz, empfiehlt per Packet à 8, 10 und 12 Pfg.

12315

F. Klitz, Taunusstraße.

Zwetschen, Apfel und Birnen aller Art zu haben **Biebricherstraße 17 bei Gerhard.** 11777

Gute Koch- und G-Birnen per Kumpf 60 Pfg. sind zu haben **Schachtstraße 9 im Laden.** 13513

Sonnabirnen und Säpffel zu verk. **Weberg. 46.** 11435

Verschiedene Sorten **Apfel** für den Winterbedarf zu haben **Schachtstraße 9 im Laden.** 13514

Hachenburger Kartoffeln.

Auf die so sehr beliebt gewordenen gelben Speisefartoffeln nehme schon jetzt Bestellungen für den Winterbedarf entgegen. Proben stehen zu Diensten.

12494

Fr. Frick,

Draniensstraße 2.

Für den Winterbedarf liefert **Ph. Ferd. Wagner** vom **Hof Gnadenenthal** bei **Dauborn** gute **Speisefartoffeln** durch **Chr. Marx,** **Moritzstraße 12,** woselbst Proben von verschiedenen Sorten verabfolgt werden. 13627

Ich empfehle für den Winterbedarf mehrere Sorten vorzügliche **Speisefartoffeln** und liefere dieselben in größeren und kleineren Parthien in's Haus. 13377

H. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Gute, mehrlreiche **Kartoffeln** für den Winterbedarf empfiehlt 13593

H. Kimmel, Adelheidstraße 71.

Zwei gebrauchte **Fenster** mit Rahmen, je 2 Mtr. hoch und 1 Mtr. 6 Cmt. breit, sowie die dazu gehörenden **Jalousieläden** sind billig zu verkaufen **Draniensstraße 4.** 13602

Ein **Säulenofen** und eine **Kommode** sind zu verkaufen bei **Frau Ackermann,** Ellenbogengasse 9. 13624

Ein amerik. Lönholdt-Patent-Ofen,

wenig gebraucht, zu verkaufen **Rheinstr. 64, Part.** 13297

Circa 50 lfd. Meter **tannenes Geländer** zu verkaufen **Mainzerstraße 15a.** 13606

Lit. A, Ins. 24.) 295

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe

in Wolle, Seide, Sammt etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Damen-Mäntel-Confection.

Herbst- und Winter-Saison 1886.

Mein Lager ist mit sämtlichen

Neuheiten der Saison

vollständig ausgestattet und bietet dasselbe eine reichhaltigere Auswahl als je zuvor in

**Jaquets — Paletots — Dolmans,
Havelocks — Regenmäntel,
Radmäntel — Kindermäntel.**

Einen preiswerthen, feinen Mittelgenre, sich gleich auszeichnend durch solide und geschmackvolle Ausführung, wie durch ausserordentliche Billigkeit, sowie feinere und elegante Genres halte bestens empfohlen.

E. Weissgerber,

12033

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

11509

Am 11. October 1886 beginnen die nächsten Quartalskurse in: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Rahmen- & Webe-Arbeit, Bügeln, Blumenmachen, Deutsch, Buchführung, Pädagogik, Kunstnähen, Kunststicken, Spitzenklöppeln, Knüpfarbeit, — Zeichnen, Malen, Aetzarbeit, Lederschnitt, Holzschnitzerei.**

Seminar für Handarbeits- und Zeichen-Lehrerinnen.
Fachklassen zur berufsmässigen Ausbildung in Kunsthandarbeit und Malerei.

Jahresberichte und Prospective, auch über das mit der Anstalt verbundene **Pensionat**, sowie nähere Auskunft durch die Vorsteherin:

Emserstrasse 34.

Julie Vietor.

Kinderstrümpfe

in Wolle und Baumwolle wegen Aufgabe des Artikels zu und unter Einkaufspreisen empfehlen

E. L. Specht & Co.

13254

Ein auswärtiges Geschäft sucht getragene Damen- und Herrenkleider zu kaufen. Off. unter J. A. an die Exp. 10146

Empfehlung.

Nachdem bei dem Unterzeichneten sämtliche Herbst- und Winterstoffe in reicher Auswahl eingetroffen sind, erlaubt sich derselbe seine hochgeehrte Kundschaft, sowie ein verehrl. Publikum mit dem Bemerken darauf aufmerksam zu machen, daß es auch fernerhin sein eifrigstes Bestreben sein wird, nur gut passende, solid und sauber gearbeitete Kleidungsstücke in garantirt echten Stoffen zu liefern. Reparaturen werden angenommen und sofort bestens besorgt.

Jean Reuf, Herrnschneider, 10 Goldgasse 10
10727 im Hause des Herrn Juwelier Rohr.

1000

verschiedene Schürzen zu bekannt billigen Preisen

empfiehlt **Simon Meyer,**
252 17 Langgasse 17.

Billig zu verkaufen: Betten, Sopha's, Kleiderschränke, Kommoden, Küchenschränke, Stühle, sowie einzelne Bettstellen, Rahmen, Stroh- u. Seegras-Matrasen, Kissen, Deckbetten etc.
bei **J. Baumann, Kirchgasse 22.** 9991

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfrich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
Aug. Korthener, Kerosstraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmer.

Blendend weisse Zähne erhält man durch

Popp's arom. Zahnpasta
nach kurzem Gebrauche.

Die Zähne (natürliche und künstliche) werden conservirt und Zahnschmerzen verhindert. Preis 60 Pfg.

Mit stärkstem Pfeffermünzöl bereitet.

Durch 40 Jahre erprobtes

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp**, f. f. Hofzahnarzt in Wien, stillt Zahnschmerz, gesundet krankes Zahnfleisch, erhält und reinigt die Zähne, verhindert üblen Geruch, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern, ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern.

Preis: zu 1, 2 und 3 Mark.

Erfolg garantirt bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Vegetab. Zahnpulver, Preis 1 Mk.
Anatherin-Zahnpasta, Preis 2 Mk.
Zahnplombe, Preis 2 Mk.
Kräuterseife gegen Hautkrankheiten.
Preis 60 Pfg.

Depots in Wiesbaden: **Dr. Lade's** Hofapothek, **Schellenberg's** Amtsapothek, **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, **W. Vietor**, tl. Burgstraße 7; in **Somburg**: **W. Steffen**, Apotheker; in **Frankfurt a. M.**: **Feodor Bachfeld**, Parfumeur. 263

Nicolaßstraße 16, Part., werden sämtliche Möbel billig verkauft, als: Eine hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung**, eine schw. **Salon-Einrichtung**, eine einfache nussb. **Schlafzimmer-Einrichtung**, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, Kleider- und Spiegelschränke, 2 egale franz. Betten, 1 Gefinde-Bett, versch. Waschkommoden und Nachttische, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Chaise-longue, 1 Kanape, 12 Rohrstühle, ovale Tische, 1 nussb. Verticow, Pfeiler- und Sopha-Spiegel, 1 Kleiderständer, 1 span. Wand, Gardinen, kleine Teppiche, 1 Küchenschrank u. f. w. 13083

Mainzerstraße 40 werden folg. Möbel sof. billig abgegeben, als: **Rußbaum. Betten** mit Hochhaarmatratzen, **Kommode**, **Waschkommoden**, **Nachttische** mit Marmorplatten, **Sopha's**, **Schlafdivan**, **Chaise-longue**, **ovale Tische**, **Stühle**, **feine Gemälde**, **Spiegel** mit Trumeau, nussb. und tann. **Kleiderschränke**, 1 f., schwarze **Salonconsole**, **Secretär**, **Eisenschrank**, **Küchenschr.** nebst **Geschirr**, **Etager**, **Mädchenbett**, **Vorhänge**, fow. 1 w. Pinscherhund zc. 7781

Taunusstraße 16 werden billig abgegeben: 1 **Plüsch-Garnitur** (Bompadour), 1 **Verticow**, 1 **3 theil. Wäscheschrank**, 1 **Küchenschrank**, mehrere **Spiegel**, 1 **Schreibtisch** und 1 **Bücherschrank**. 13797

Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Ein **Kinderwagen**, gut erh., zu verk. Römerberg 8. 13368

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Borräthig à Packet enth. 3 Stück 40 Pfg. bei 10219

A. Berling, große Burgstraße 12.

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)
von **Wilh. Linnenkohl**,
Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestent.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen, **Knobdergruber Briquettes**, **Kiefern- u. Anzündholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holzbohlen**, **Lothuchen** und **Patent-Generanzünder** empfiehlt

12348 **Hch. Heyman**, Mühlgasse 2.

Sämmtliche Sorten

Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommirten Bezen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und Kohlenhandlung** von

12511 **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, 17 Kerosstraße 17.

Brumata-Beim

nach Professor Dr. Nessler empfiehlt 12567 **H. Roos**, Mehrgasse 5.

Eine zinkene **Halb-Badewanne** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Badewanne“ an die Exped. erbeten. 13682

Saalgasse 18 bei **Häuser** wird altes **Schuhwerk** zu kaufen gesucht. 13506

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Behör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6671

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. 1438

Große Burgstraße 14 im 2. Stock sind 5 Zimmer zu vermieten. 1322

Dogheimerstraße 2, Bel-Etage, ist ein geräumiges, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1318

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

ind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu verm. 9369
Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 12878

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820
Karlstraße 10, 3. Stock, eine große, heizbare Mansarde auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 13559

Behrstraße 1a zwei möblierte Parterrezimmer, separater Eingang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10950

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.

bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 14 2 unmöblierte Zimmer an einen ruhigen, soliden Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 12664

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Oranienstraße 4 sind 2 unmöblierte Zimmer zu verm. 12579

Oranienstraße 6, Vorberhaus, ist ein großes, unmöbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. November zu vermieten. 13612

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 13149

Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Schwalbacherstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13517

Taunusstraße 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465

Wellrichstraße 15 ist eine leere Mansarde zu verm. 13683

Wilhelmplatz 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. 2477

Näh. im Laden daselbst.

Wörthstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und

Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 11544

Sogleich oder später ist eine elegante Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und Keller in der Nähe der Cur-Anlagen zu vermieten. 9500
Näh. Wilhelmstraße 42a, III.

Zu vermieten auf gleich

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung.

Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Möblierte Villa

in nächster Nähe des Curhauses im Ganzen oder etagenweise zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 10. 6160

In der Villa

Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) ist eine möbl. Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres bei Jurany & Hensel. 7910

Möblierte Bel-Etage zu verm. Adelhaidstraße 16. 13144

Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, Möbl. elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möbl. Wohnung (2 Zimmer, Küche) preisw. zu verm. Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10040

Mit Pension

möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) für den ganzen Winter zu vermieten Taunusstraße 27, 1. Etage. 13549

1 auch 2 gutmöbl. Zimmer z. vm. Philippsbergstr. 8, 3. St. 12674

1—2 gutmöblierte Zimmer zu verm. Häfnergasse 10, 2 St. 13597

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Wellrichstraße 44, 1 Etage links. 7121

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Etagen hoch. 7667

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf gleich zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspöckstraße 8. 11131

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestr. 20, 2. St. 10552

Ein großes, schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Geisbergstraße 11. 12324

Ein möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 11, 3 St. 12616

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181

Ein möbl. Zimmer sof. zu verm. Webergasse 21, II. 13171

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2. St., r. 13370

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstr. 29. 13477

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 22 im Laden. 13662

Al. möbl. Zimmer mit bürgerl. Kost zu verm. Saalgasse 22. 13476

Ein gutmöbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 13726

Ein Zimmer mit Küche zu vermieten Wegergasse 19. 13810

Möbliertes Parterrezimmer zu verm. Helenestraße 11. 12502

Parterrezimmer, gut möbliert, zu vermieten Geisbergstraße 10. 12633

Möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 4507

Zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 13495

Eine möbl. Mansarde zu verm. Elisabethenstraße 5. 12989

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 13442

Eine große, leere Dachstube auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, Eingang Faulbrunnenplatz. 13522

Magazin

mit großem Hofraum (als Lagerräume für Spezereihändler u. s. w. sehr geeignet) an dem Schiersteinerweg zu vermieten. Näheres bei Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 29, Parterre. 13011

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger Weinkeller, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere Weinfässer zu verk. 10828

Ein anständiger, solider Herr kann Kost und Logis erhalten Feldstraße 8, 3 Etagen hoch. 13622

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 1, 1. St. 13229

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Kerosstraße 16, P. 12411

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, 3 Tr. 13397

Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 10159

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Wegergasse 25 bei Römer. 11778

Zu Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben- daselbst sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22706

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

dicht am Curhause. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

Zwei junge Damen finden Pension mit Familienanschluss in feiner Familie. Näheres Erathstraße 4, „Villa Helene“. 11737

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von
Marktfir. 13, **P. Piroth**, Marktfir. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergalerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 12856

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab
Schulberg 11, gegenüber der Kinder-Bewahr-Anstalt.
13647 **A. Reuter, Kleidermacherin.**

Mein Gegenüber.*

Erinnerung aus goldener Zeit von Ottomar Beia.

Sie wohnte mir gegenüber in einer Vorstadt Berlins, einer sogenannten Villen-Colonie. Die ihrige war eine ganz neue Villa — übrigens neu waren sie alle. Diese aber war besonders prachtvoll ausgestattet mit buntem, mattgefärbtem Stuck, Arabesken und Blumen, reich umgeben von mühevoll gezogenen und mit großem Aufwand von Kosten täglich bewässerten Lawns, regenbogenartig bepflanzten Teppichbeeten, und mit einem Treibhaus voll exotischer Gewächse. Inmitten des Gartens stand eine Polychromie in Marmor. Auch für Stallung war gesorgt, nur fehlte es Anfangs noch an der Equipage und den dazugehörigen Drössfirabern. Aber der Stall war schon da, nach neuestem System mit eisernen Rausen und Cementtrappe. Sie, mein holdes Gegenüber, war also jedenfalls auf dem Wege, sich zu der auf Summireisen lautlos einerschwebenden Hautevolée der Residenz aufzuschwingen.

Ich spreche immer von ihr. Eigentlich war es ein Paar, ein junges Ehepaar, mit deren Beobachtung ich mich beschäftigte — ich und wahrscheinlich auch die gesamte Nachbarschaft. Aber da ich ein männliches Individuum bin, so interessierte sie mich vornehmlich. Sie hieß Helene, und die Villa trug ihren Namen. Ich konnte sie oft, wenn ihr junger Gemahl in Berlin, auf der Bank oder an der Börse, Geld verdiente, in ihrem Garten spazieren gehen oder mit einer Freundin Federball spielen sehen. Ihre Schwester besuchte sie oft, auch ihre Mutter bisweilen, und in Permanenz war dort ein ganzer Stamm von Tanten und sonstigen Verwandten. Da ging es denn immer hoch her, sodaß Unferneim das Wasser im Munde zusammenlaufen konnte und gewöhnlichen Leuten der Verstand stille stand.

Eugen Berg, so hieß der glückliche, junge Besitzer der „Villa Helene“, war ein armer Bursche gewesen, der Helene auf der Straße gesehen und sich in sie verliebt hatte. Nach einer Weile hatte er ausgekundschaftet, wessen Eltern Kind sie war. Ihr Vater, ein bekannter Schriftsteller, hatte das Zeitliche gesegnet. Er war in Folge von Ueberanstrengung irrsinnig geworden, und sie hatten ihn bald darauf begraben. Die Verlags-Buchhandlung sorgte für die Hinterbliebenen, denen sie einen Antheil an dem Erlös der „gesammelten Werke“ und einer von dem Verstorbenen gegründeten Zeitschrift gab. Die Wittve, welche bei Lebzeiten ihres Gatten „ein Haus gemacht“ hatte, mußte sich zu jener Zeit ziemlich eingeschränkt behelfen, aber sie wußte sich mit hergebrachtem Comfort zu umgeben. Berg ging zwar mit sich zu Rathe, ob es nicht besser wäre, sich der Gedanken an Helene zu entlagern, da seine Stelle als Buchhalter eines Bankhauses nicht sehr einträglich war, und die Aussicht, sich auf matrimoniellem Gebiete gut zu verwerthen, von einem jungen und leidlich hübschen Manne nicht so mir nichts dir nichts in den Wind geschlagen werden durfte. Indessen bei Berg siegte das Herz. Der Zufall wollte

es, daß er mit Helene auf einem Ball zusammentraf, mit ihr tanzte und nun entschlossen war, sein Heil zu versuchen. Er schrieb an die Mutter, ob er es wagen dürfe, auf den glücklichen Wink des Zufalls hin, sich in ihr Haus einzuführen und eventuell, wenn Helene's Herz sich ihm zuneigte, auf deren Hand zu aspiriren. Der Mutter gefiel diese methodische Art und Weise des jungen Mannes. Er wurde empfangen, und Helene, welche anfangs behauptete, sie habe den Entschluß gefaßt, nie zu heirathen, sondern allein ihrer Musik und durch die Musik zu leben — denn sie war eine sehr gute Klavierpielerin — gab endlich seinen Bewerbungen nach.

Auch in anderer Hinsicht lächelte dem jungen Commis das Glück. Es war die Zeit des Milliardensegens. Die Bank, welche ihn beschäftigte, wurde in die Hochfluth hineingezogen. Man legte damals täglich neue Actien auf. Junge und alte, erste, zweite und dritte Serien, Prioritäten und Obligationen wurden mit der Begeisterung eines Vulkans auf den Markt geworfen. Berg wurde bei Emissionen betheiligte und erntete täglich das Agio, mit welchem das begeisterte Publikum diese glücklich machenden Papiere begrüßte. Die Course stiegen auf der ganzen Linie, und Berg hatte, bei seiner Kenntniß des Marktes, nur nöthig, zu kaufen oder „zu nehmen“, oder „von Ihnen“ in sein Notizbuch zu schreiben und am nächsten Tage die Differenz einzustreichen. Dazu wurde er Börsen-Agent seiner Bank und somit eine Person, denen die Herren Makler, um Aufträge zu erlangen, gern etwas zu Gefallen thaten. Genug, als die Hochzeit vor sich ging, bot ihm der Gründer der Villen-Colonie aus eigenem Antriebe eine preiswürdige Baustelle und alle Vortheile des Baues, die es ihm als Groß-Unternehmer zu gewähren offen stand, so daß es selbstverständlich war, daß zu einer „Villa Helene“ das Fundament gelegt wurde. — Das gab ein großartiges Fest. „An Gottes Segen ist Alles gelegen“ hieß es, und der Champagner floß in Strömen; die Arbeiter, Maurer und Zimmerleute bildeten, die Spaten, Aelte und Kellen präsentirend, als wären es Gewehre, Spalier und ließen den Gründer der Colonie und das junge Paar hoch und noch einmal hoch und zum dritten Male hoch leben. Nachher gab es einen Ball auf dem „Clubhause“ der hoffnungsvollen Villenvorstadt, und am folgenden Morgen begrüßte die Börse dieses vielversprechende Ereigniß mit einer Hauffe in den Actien der Colonie.

Somit fehlte es an Gottes Segen nicht; Berg zog mit seiner jungen Frau als gemachter Mann und halber Millionär in die neue Villa, nunmehr in der That „Villa Helene“; alle Verwandten kamen zu Fuß und per Pferdebahn, einige „riskirten“ sogar eine Droschke und boten dem glücklichen Speculanten ihre Ersparnisse an, um dafür ein gut rentirendes Papier zu kaufen, und so zum Mitgenusse der Agios und Dividenden zu gelangen. Wenn Berg sich weigerte, zwang man ihm das Geld auf. Er mußte es nehmen, ja, man ließ es bei ihm ohne Quittung liegen; die Schwiegermama war dabei die erste, ihre täglichen Ersparnisse so gewinnbringend angelegt sehen zu wollen. Das Vertrauen war grenzenlos; man verlangte nicht einmal den ganzen Ertrag dieser Geschäfte, sondern wollte sich mit einem Antheil begnügen.

Ueberall hieß es, Helene habe einen glücklichen Griff gethan, um so glücklicher, da Berg selbst an sein Glück gar nicht glauben wollte und verhältnismäßig auch recht unschuldig daran war.

Nicht, daß ihm sein Glück über den Kopf wuchs. Er hatte sich längst daran gewöhnt, große Summen zu handhaben und sich an Speculationen zu betheiligen, die nach der Lage des Marktes und bei seiner Stellung von vornherein über jedes Risiko erhaben schienen. Der Ehrgeiz seiner jungen Frau und ihren Verwandten gegenüber stachelte ihn an. Man schrieb sein Glück auf das Conto seines Genies, und prophezeite einstimmig, daß er noch einmal etwas unvorhersehbar Großes, etwa Director oder gar ein Finanzminister werden müßte. Director zu werden war damals allerdings keine Kunst. Im Gegentheile. Berg mochte sich drehen und wenden wie er wollte, er konnte einer solchen Charge nicht entgehen. Man gründete einen städtischen Bauverein, der sich mit nichts beschäftigte, als heute Häuser und Baustellen zu kaufen und sie morgen zu verkaufen. Das war ein einträgliches Geschäft. Alte Hauswirthe, die bis dahin zufrieden von ihrer bescheidenen Miethe gelebt hatten, wurden förmlich belagert, bis sie den verlockenden Angeboten nicht mehr widerstehen konnten und das lachende Geld nahmen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck verboten.

K. Kögler'sche 13874
Mal- und Zeichenschule,
 Schlützenhofstrasse 3, 2 St.
Beginn am 18. October.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geschätzten Kunden und dem w. Publikum die Mittheilung, daß ich von Röderstraße 30 nach

18 Louisenstrasse 18

verzogen bin.
 13840

Marie Strehmann,
 Kleidermacherin.

Journal-Leih-Institut

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
 27 Langgasse 27.

In meinem Lesekartei kommen sämtliche bessere Zeitschriften — darunter auch zwei musikalische Blätter — und eine Zeitschrift für die Jugend — zur Circulation. Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. Ausführliche Prospekte gratis.

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig
 auf Abzahlung bei 8862
Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.

Wasch- und Bade-Bütten,

Rüben, Eimer, Brenken, Blumenkübel, Einmachständer zc. zc. werden angefertigt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig im **Rüchen- und Haushaltungs-Magazin 4 Ellenbogengasse 4.**

12780

Gottfr. Broel, Küfer.

Aecht holländische Rauchtobake

in verschiedenen Preislagen empfiehlt billigst

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

13745

Für Raucher!

Als Spezialität empfehlen eine hochfeine **Cigarre** mittelgroß p. $\frac{10}{10}$ Kist. 50 St. Probezehntel gegen Nachnahme incl. Porto. Bei Abnahme von $\frac{5}{10}$ Kist. franco. Proben anderer Sorten stehen zu Diensten.

Schaff & Mensing, Cigarrenfabrik,
 361 (H. 43886) **Werl in Westfalen.**

Schöne **Thuja, Cupressus Lawsoni** und **Buxus** werden wegen Räumung des Grundstückes billig abgegeben bei
 13430 **Gärtner Claudi, Bellrichthal.**

Sehr preiswerth zu verkaufen 13583

ein fein geschnitzter **Schrank** (Verticow) von ital. Nußbaum und do. **Schreibtisch**, fast neu, eleg. **Salonmöbel**. Näh. Exped.

1 Nußbaum Bettstelle, 3theil. Kopphaar-Matratze, 1 Kinderbettstelle, 1 Gartenbank (16' lang), **Kleiderstod, 1 einthür. Kleiderschrank, Stühle** zc. **billig** abgegeben Dohheimerstraße 30, II. 11812

E. ausgezeichnetes Tafelclavier z. verkaufen. N. Exp. 13571

Langgasse Weinstube Langgasse

Sente Abend: Has im Topf.

13880

J. Sinss.



Gasthaus

„Zur neuen Post“,
 11 Bahnhofstraße 11.



Sente Abend: Metzelsuppe.
Morgens: Quelfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 13883

Gebrannter Kaffee,

jederzeit frisch und naturell,

somit ohne Zuthaten von Zucker, Fett, Syrop oder sonstigen den Kaffee im Gewichte zum Nachtheile des Publikums erschwernenden und dem Geschmade und Wohlbefommen nachtheiligen Folgen bringenden Substanzen zc., empfiehlt in reiner, vorzüglichster, ausgesuchtester Qualität zu noch billigen Preisen die

Kaffee-Handlung

und erste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb
 von **A. H. Linnenkohl,**
 15 Ellenbogengasse 15. 13848

Meine Wohnung und Geschäft befinden sich jetzt in meinem Hause

5 Adlerstraße 5.

Louis Beuerbach,
 Schlossermeister.

13648

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich in allen vorkommenden **Tüncher-Arbeiten, Herd- und Ofensehen und Putzen.**
 13870 **Phil. Schäfer, Schwalbacherstraße 6.**

Bäcker-Kohlen!

Saar-Flamm-Stückkohlen führen und waggontweise zu haben bei

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung,

13855

15 Ellenbogengasse 15.

Ein neuer **Herren-Gehrock** aus feinem schwarzem Tuch ist billig zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstraße 52, Frontspitze.** 13857

$\frac{1}{4}$ II. **Ranggalerie** (Vorderstg) abzugeben **Schulberg 8.** 13896

Ein Flügel, gut erhalten, sehr leicht zu spielen, zu verkaufen. Näh. Exp. 11928

Eine große **Parthie** vorzüglich getrockneter **Blumen und Blätter** zur Blumenkleberei zu verkaufen. Näh. Exped. 13892

Ein halber Centner **Gold-Reinetten** wird abgegeben **Mainzerstraße 9.** 13860

Die liebe Tante grüßt zum Willkomm herzlich
Der brave Joli. 13918

Damen- und Kinderkleider jeder Art werden geschmackvoll und billig angefertigt **Castellstraße 1, 2 Stiegen hoch.** 12472

Leuchter-Gewehr mit Einlegerohr b. z. verk. H. E. 13359

Ein neues, vollständiges, **polirtes Bett** für 85 Mk., ein **lackirtes Bett** für 58 Mk., ein neues **Sopha** für 35 Mk. zu verkaufen bei **H. Gassmann**, Tapezirer, kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 12265

Neue Küchenschränke billig zu verkaufen **Moritzstraße 12** bei Schreiner **Birk.** 13227

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen **Kerostraße 16.** 4553

Ein fast neuer **Krankenwagen** bill. zu verk. **Kerostr. 23.** 13475

Unterricht.

Ein junger Mann ohne Vorkenntnisse im Englischen wünscht **Unterricht** darin zu nehmen. Gef. Offerten mit Honorarforderung sub **H. E. 95** in der Exp. d. Bl. erbeten. 13865
Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Un professeur de l'**Université de France**, en congé, s'occuperait de leçons ou de traductions dans sa langue s'adresser à Frau **Krueck**, Dotzheimerstrasse 7, Hinterhaus, 1 St. h. 13580

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Adelheidstraße 15, 1. Etage** 13406

Eine junge Dame, Witwe, welche **Klavier-Unterricht** erteilt, wünscht noch einige Stunden mit **Bierhändig-Spiel** zu befehen. Näh. Exped. 10714

Modellir-Unterricht

in **Thon und Wachs**, auch Unterricht in **schwedischer Holzschnitzerei** wird erteilt **Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier.** 11517

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Gesellschafterin.

Eine achtbare Beamtenwittve in Westpreußen sucht für ihre Tochter im 25. Lebensjahre, auf höherer Töchterschule ausgebildet, auch im Klavierspiel und Gesang, von ansehnlichem Aeußern, bescheiden und anspruchlos, eine Stelle als Gesellschafterin in Wiesbaden. Offerten u. „**Gesellschafterin**“ an d. Exp. d. Bl. erb. 13899

Bureau „Germania“, Säuerergasse 5,

empfeilt **perfecte und feinebürgerliche Köchinnen**, feinere Zimmermädchen, einfache Hausmädchen, perfecte und angehende Jungfern, Haushälterinnen, Bonnen und Mädchen für allein mit besten Attesten und Diener jeder Branche. 13521

Ein feineres Mädchen, welches bisher als **Jungfer fungierte**, sucht auf **15. October** passende Stelle. Näh. **Wörthstraße 18, III.** 13538

Ein gebild. Fräulein gezeigten Alters mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder zur Pflege und Erziehung von Kindern. Näh. **Zahnstraße 17, Part.** 13347

Ein anständiges Mädchen, welches fertig serviren kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, auch Maschinennähen, Handarbeiten und bügeln kann, sucht zum **15. October** Stelle als best. Hausmädchen. Näh. **Mainzerstraße 2, „Villa Sara“.** 13575

Ein anständiges Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und in Handarbeit erfahren ist, sucht Stellung. Näheres **Adelheidstraße 21.** 13881

Ein älteres Mädchen mit 11 jährigen Zeugnissen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. **Helenenstraße 16, Hinterbau 1 Stiege hoch.** 13879

Ein Mädchen sucht auf gleich Stellung als Mädchen allein oder auch als Köchin. Näh. **Röderstraße 12, 2. Stock r.** 13882

Eine gezeigte Person aus achtbarer Familie, in dem Haushalte erfahren, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, sucht passende Stelle hier oder auswärts. Näh. **Wellrichstraße 39, 1 St.** 13884

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen auf gleich oder **15. October.** Näh. **Walramstraße 2, 3 Stiegen hoch r.** 13904

Eine erfahrene Dame sucht sofort Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Näheres durch **Hrl. Werth**, **Hellmundstraße 58, II.** 13859

Ein junger, verheiratheter Mann mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Diener, Hausburche oder Ausläufer u. Gef. Offerten unter **H. E. 86** an die Exp. 13274

Personen, die gesucht werden:

Eine junge Kindergärtnerin für nach **Bissabon** auf gleich gesucht. Näh. **Mainzerstraße 16.** 13679

Geübte Drückerinnen

gesucht bei

Georg Pfaff, 12982

Metallapfel- & Staniol-Fabrik,
Dotzheimerstraße 48c.

Eine perfecte Büglerin wird auf dauernd gesucht und kann sofort eintreten. Dasselbe ist auch ein neuer Bügelofen zu verkaufen. Näh. Exped. 13887

Gesucht eine Monatsfrau, die einer leidenden Dame beim Aus- und Ankleiden behilflich sein und dieselbe Morgens und Abends ausfahren kann. Näh. **Rheinstraße 17, Bel-Etage.** 13828

Eine gezeigte Person zur Wartung eines Kindes und ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit gesucht. Näh. Exped. 13901

Ein reinliches Kindermädchen von auswärts findet sofort Stelle **Mühlgasse 7 im Laden.** 13497

Zur Stütze der Hausfrau und zu 2 größeren Mädchen von 8 und 10 Jahren wird eine passende Persönlichkeit in Wiesbaden gesucht. Näh. Exped. 13574

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches die Küche und Wäsche versteht, gesucht **Taunusstraße 32, 2 St.** 13567

Ein braves, junges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Ellenbogengasse 12 im Laden.** 13576

Ein zuverlässiges Mädchen, geschickt in Handarbeit, möglichst französisch oder italienisch sprechend, zu einem kleinen Kinde gesucht **Taunusstraße 32, 2. St.** 13568

Gesucht zu einer einzelnen Dame 2 evang. Mädchen, eines, welches bürgerlich kochen kann, und ein solches für Handarbeit durch Frau **Schug**, **Hochstraße 6.** 13646

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird per **15. October** gesucht. **Schulze**, **Kirchgasse 38.** 13832

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht **Weilstraße 10, 2 Stiegen.** 13680

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht **Mühlgasse 3.** 13734

Gesucht auf gleich ein einfaches, ordentliches Dienstmädchen **Walramstraße 20, Parterre.** 13703

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, **Hochstraße 6.** 13077

Gesucht ein kräftiges und gewandtes Zimmermädchen, das waschen, bügeln und serviren kann. Näh. Exped. 13886

Offene Stellen aller Branch. bringt der wöchentlich erscheinende „**Deutscher Central-Stellen-Anzeiger**“ in Göttingen a. N. Preis in größter Anzahl. Probe-Nr. gratis. Die Aufnahme v. Stellen jed. Art erfolgt kostenfrei.

(H. 71998)

352

Ein **Glasergehülfe** gesucht **Mehrgasse 6.** 13062

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht **Hellmundstraße 49.** 13802

Ein **Tapezirergehülfe** wird gesucht **Moritzstraße 26.** 13701

Ein **Schneider zum Ausbessern von**

Säcken gesucht. Näh. Exped. 13730

Ein braver, starker Junge kann das **Schmiedegeschäft** erlernen. Näh. **Adelheidstraße 49.** 13302

Ein **Junge** gesucht bei **L. Weygandt**, **Kupferschmied** und **Installateur**, **Michelsberg 8.** 13532

Ein Kaufmann wünscht mit einer geb., vermög. Dame guten Characters in Correspondenz zu treten. Gef. Offerten unter **B. T. 25** an die Exped. erbeten. 13897

Lüchtige **Modistin** nimmt noch Privatkunden an. Näh. Exped. 13727

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern. Näh. Mauerstraße 19, Hinterhaus. 13781

Eine geübte **Weißzeugnäherin**, perfect im Anfertigen von Damen- und Kinderhosen und -Jacken, sowie feiner Bettwäsche sucht Privatkunden. Näh. Exped. 10261

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauerstraße 14, Parterre links. 13586

Ein **Kind besserer Herkunft** wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Eine Frau wünscht ein **Kind** mitzuziehen, auch in Pflege zu nehmen. Näh. Schachstraße 22. 13894

Verschiedene gebrauchte **Tische, Sopha's und Stühle** billig zu verkaufen Hellmündstraße 37. 13895

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Emserstraße 10.**

Fr. Mierke,
General-Agentur für Immobilien-, Hypotheken- u. Geschäfte. 13889

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neugebautes **Haus** mit Weinsteller ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12107



Ein neugebautes, dreistöckiges, bewohntes **Landhaus** im südöstlichen Stadttheile, welches eine Etage (4 Zimmer und Zubehör) und Steuern vollständig frei rentirt, ist für den billigen Preis von **40,000 Mk.** zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 29, Part. 13012

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Eine feine, solid gebaute **Villa**, durchaus trocken, in jeder Etage 1 Salon, 4 Zimmer und 1 Badezimmer, ferner 5 Mansarden, Waschküche, Küche, Keller und Zubehör, ist sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Kerthall 14.** 13628

Meine **Villa Humboldtstraße 5** (z. B. vermietet) mit sehr großem Garten, wovon event. ein schöner Bauplatz abgegeben werden kann, beabsichtige ich, weil nicht mehr hier wohnhaft, sehr preiswürdig zu verkaufen. **Alles Nähere und Unterhandlungen** durch den damit beauftragten Herrn **Joseph Imand**, Weilsstraße 2. 122

Villa, dicht am Curpark gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 9077
Ein **Grundstück** an der Diebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Hypotheken-Capital

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt **C. Hoffmann**, Dambachthal (Reubauerstr. 4). 8861

1000—1500 Mk. werden gegen hohe Zinsen bei großer Sicherheit auf 6 Monate gef. Off. **M. A. 2** an d. Exped. 13793

Hypotheken-Capital

zu 4 1/4% bis 2% der Tage bewilligt ein großes Institut. Nähere Auskunft erteilt **Hch. Homann**, Langgasse 6. 281

100 Mk. werden sofort auf 2 Monate gegen hohe Zinsen, auch gegen wöchentliche Abzahlung gesucht. Offerten unter **P. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13812

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschaftswohnungen u. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 5526

12—15,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleih. R. Exp. 13422
50,000 Mk. zu 4 1/2%, feinste erste Hypothek, sofort zu cediren gesucht. Näh. Exped. 281

20—25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleih. R. Exp. 13424
Ich will 40—50,000 Mark an einen Geschäftsmann zur etwaigen Vergrößerung seines Geschäftes und Ankauf eines passenden Grundstückes verleihen. Reflectanten mögen bis Samstag Abend ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter **L. 50** abgeben. 13211

150,000 Mk. auf 1. Hypoth., auch geth., auszuleih. R. E. 13426

Eine Vermögens-Verwaltung beabsichtigt

900,000 Mk. zu 4% Zinsen

auf Wiesbadener Hausgrundstücke hypothekarisch auszuleihen. Gesuche unter der Aufschrift „Administration“ befördert die Exped. d. Bl. 13898

25,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen. Näh. Exped. 13893

Religiöse Anzeigen.

Evangelische Kirche.

16. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Reesenmeyer.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.
Dienstag den 12. October.

Abendgottesdienst 5 Uhr in der Hauptkirche zur Eröffnung des 16. deutschen Protestantentages.
Herr Pfarrer J. Birtz aus Basel.

Katholische Pfarrkirche.

17. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen; Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 10. October Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatz 28.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 10. October Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 10. October Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Dienstag Abends 6 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr.

S. Augustine's English Church.

16th Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 9. Guild Meeting in the Turnhalle of the Höhere Mädchenschule at 5.

Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Plattersstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. October 1886.)

Adler:

Heilbronn, Kfm., Köln.
Eulenstein, Kfm., Berlin.
Loewin, Kfm., Berlin.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Kunz, Kfm. m. Fr., Mülheim.
Poppen, Kfm., Waldkirch.
Bärklin, Kfm., Elberfeld.

Alteesaal:

Necker, Fr., Frankfurt.
Klein, Fr., Frankfurt.
Ligtenberg, m. Fr., Brüssel.
Driesch, Stud., Freiburg.
Lichtenthals, Kfm. m. Fr., Rolandseck.

Helle vae:

Nathansohn, Rent., Petersburg.

Bären:

Richter, Pfarr. m. Fr., Mariendorf.

Schwarzer Hock:

Schulz, Lieut., Magdeburg.

Belmont, Fr. m. Tocht., Alzey.

Zwei Bücke:

Aumüller, Bürgermst., Oberursel.

Cölischer Hof:

v. Pochhammer, Steuerrath m. Fr., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Brauns-Drige, Berlin.

Einhorn:

David, Kfm., Weilburg.

Singer, Kfm., Friedberg.

Hasler, Coblenz.

Hendschel, Coblenz.

Schott, Rheinpellen.

Reingans, Mainz.

Kappler, Kfm., St. Gallen.

Waldecker, Kfm., Stuttgart.

Rapp, Kfm., Hameln.

Eisenbahn-Hotel:

Linstow, Dr. m. Fr., Hameln.

Grüner Wald:

Hahn, Kfm., Köln.

Schramm, m. Fr., Dillenburg.

Schneermann, m. Fr., Oldenburg.

Binder, jun., Kfm., Esslingen.

Mellert, Kfm., Karlsruhe.

Mellert, Kfm., M.-Gladbach.

Hotel „Zum Mahn“:

Caffine, Kfm., Ems.

Vier Jahreszeiten:

Dreusen, m. Fr., Lachendorf.

Balthazar, Direct., Köln.

Goldenes Kreuz:

Jansen, Fr., Elberfeld.

Nassauer Hof:

Becker, London.

Becker, Fr., Rheydt.

Schmölter, Leipzig.

Mayer, m. Fr., Ludwigsburg.

Curanstalt Nerothal:

Hellmich, Fr., Görlitz.

Schulz, Stud. jur., Stuttgart.

Nonnenhof:

v. Kosewitz, Berlin.

Helm, Kfm., Heidelberg.

Mücke, Kfm., Gotha.

Mücke, Fr., Erfurt.

Bosseker, Fr., Gotha.

Mücke, Fr., Gotha.

Parr, Fr., London.

Drevermann, Kfm., Godelsberg.

Langmann, Kfm., Oberhausen.

Wecks, Kfm., Essen.

Balzer, Decan., Breckenheim.

Hotel du Nord:

Friedland, Rent. m. S., Petersburg.

Cropp, Honolulu.

Schoverling, Fr., Uslar.

Caapar, Staatsanw. m. Fr., Aurich.

Hecker, Rent., Amerika.

Hennigs, Fr. m. Fam. u. Bed., Kopenhagen.

v. Lucke, Reg.-Ass., Münster.

Hotel Quellenhof:

Pulvus, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Keyserling, Graf m. Fam. u. Bd., Russland.

Jaffe, Stud. phil., Berlin.

Lohmann, Fr. Consistorialrath Dr. m. Fam., Magdeburg.

Teuchert, Rent., Eibing.

Grossmann, Rent. m. Fr., Berlin.

de Blé, Fr. m. Sohn, Brüssel.

Wright, Stud., London.

Jennings, m. Fr., London.

Rose:

Dressler, Lieut. m. Fr., Würzburg.

Günther, Dresden.

v. Oppenheim, wirk. Geh. Rath, Petersburg.

Wachter, Petersburg.

Hotel Spheer:

v. Ponomareff, Fr. m. Bed., Petersburg.

v. Kaehne, Lieut. m. Fr., Liebachau.

Cohn, Fr. m. Tocht., Berlin.

Taunus-Hotel:

v. London, Fr. Baron, Livland.

Girgensohn, Fr., Livland.

Ernst, Fr., Hamm.

Unkenbold, Fr., Hamm.

Dürendahl, Fr., Hamm.

Hoffmann, Deutz.

Kratscher, Dr. med., Berlin.

Blankstein, Banquier, Thüringen.

Dieher, Rent. m. Fam., Coblenz.

Schleifenbaum, Siegen.

Passavant, Fabrikbes., Bielefeld.

Michelbacher Hütte.

Ballin, Kfm., New-York.

Hotel Weiss:

Mietens, Redact. m. Fr., Edenkoben.

Reimers, Kfm., Elberfeld.

Seitz, Amtsger.-Rath, Weilburg.

Flügel, Montabaur.

Liebmann, m. Sohn, Tharandt.

Wechu, Dr., London.

Im Privathausen:

Louisenstrasse 3:

Gason, Fr. Rent., England.

de Carvalho, Fr. Marquise m. 2 Töcht., Paris.

v. Batoeki, Kgl. Kammerherr m. Fam. u. Bed., Bledau.

Villa Nizza:

Heimann, Dr. med. m. Fr., Warschau.

Wordsworth-Smith, Fr., England.

Ward, Fr., England.

Hotel und Pension Quisisana:

Harris, Fr. m. Fam., Nizza.

Sonnenbergerstrasse 14:

Cumming, Fr. m. T. u. Bd., Riga.

Beloff, Fr., Warschau.

Sonnenbergerstrasse 60:

Niessel, Assessor, München.

im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Josephine Theresia Heim von Alshausen, wohnh. daselbst. — Der Gärtner Gottfried Wilhelm Kolb von Geisenheim im Rheingaukreise, wohnh. zu Geisenheim, und Gina Schwan von Nastätten, Fr. St. Goershausen, wohnh. zu Nastätten. — Der Kaufmann Simon Gräbebaum von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Gina Strauß von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Franz Joseph Führer von Niederwalluf im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Marie Auguste Eisenmenger von Diebrich a. Rh., wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Carl Büche von Oberrahmede, wohnh. zu Dünnebrett, und Emilie Haardt von Südenscheid, wohnh. zu Dünnebrett.

Berehelicht: Am 7. Oct., der Schuhmacher Christian Friedrich Wilhelm Steiger von Baisdorf im Untermainkreise, wohnh. dahier, und Johanne Caroline Brech von Neuhof im Untermainkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Oct., die Dienstmagd Theresie Schenk, alt 14 J. 11 M. 6 Z. — Am 6. Oct., Margarethe, geb. Bauer, Wittve des Herrnschneiders Ludwig Nehl, alt 73 J. 5 M. 29 Z. — Am 6. Oct., die unverehelichte Amalie Lang, ohne Gewerbe, alt 26 J. 5 M. 27 Z. — Am 6. Oct., Friedrich, S. des Fuhrmanns Friedrich Diefenbach, alt 1 Z. — Am 6. Oct., der unverehel. Rechtsanwalt Otto Schwing, alt 41 J. 7 M. 22 Z.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Rosenmüller und Fink“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Käster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Käster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 7. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,3	750,0	750,4	750,6
Thermometer (Celsius)	9,8	16,2	13,8	13,3
Dunstspannung (Millimeter)	8,1	10,8	11,5	10,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	79	98	89
Windrichtung u. Windstärke	S. W. stlle.	W. f. schwach.	W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	6,0	—

Nachts Thau, Vormittags ft. Nebel, Nachmittags und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 6. October angefangenen Ziehung der 1. Klasse 175. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 1500 M. auf No. 136701, 2 Gewinne von je 500 M. auf No. 91505 und 134632, 3 Gewinne von je 300 M. auf No. 101876 106634 und 118259. Bei der am 7. October fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 30.000 M. auf No. 135138, 1 Gewinn von 5000 M. auf No. 401, 2 Gewinne von je 3000 M. auf No. 107659 und 175855, 2 Gewinne von je 1500 M. auf No. 151164 und 177319, 1 Gewinn von 500 M. auf No. 41801, 3 Gewinne von je 300 M. auf No. 45243 79400 und 187315.

Frankfurter Course vom 7. October 1886.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 168,80 bz.
Dufaten . . . 9	London 20,40 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16	Paris 80,70 bz.
Sovereigns . . . 20	Wien 162,70 bz.
Imperiales . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . 4	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. October.

Geboren: Am 1. Oct., dem Tagelöhner Jacob Weissbender e. L., N. Anna Margarethe. — Am 5. Oct., dem Spenglergehilfen Jacob Bergbäuer e. L., N. Frieda Wilhelmine Christiane Jacobine. — Am 5. Oct., dem Fuhrmann Friedrich Diefenbach e. L., N. Friedrich.

Aufgeboren: Der Maurer Philipp Jacob Bargon von Hasselbach, Fr. Ulfingen, wohnh. zu Hasselbach, und Elisabeth Stephan von Haintchen, Fr. Ulfingen, wohnh. zu Haintchen, früher dahier wohnh. — Der verw. Kaufmann Gustav Ernst Ludwig Friedrich Wilhelm Febr von Großgerau